

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 74.

Mittwoch den 15. März.

1854.

Bekanntmachung.

Die zu dem Gesetze über das Elementar-Volksschulwesen vom 6. Juni 1835 erlassene Verordnung vom 9. desselben Monats enthält §. 133 und 134 folgende Vorschriften:

- 1) Jeder Candidat, welcher von einer Familie als Hauslehrer angenommen wird, hat vor dem Antritte dieses Verhältnisses dem Schulinspector, in dessen District er seinen Aufenthalt nimmt, hiervon Anzeige mit Beifügung seiner Legitimation zu machen.
- 2) Wollen Aeltern oder Vormünder ihren Kindern oder Pflegebefohlenen in einzelnen Privatstunden, mögen diese durch Eiten oder mehrere Lehrer, in oder außer dem Hause ertheilt werden, die nöthige Elementarbildung geben lassen, so haben sie der Schulinspektion hiervon in Zeiten nähere Anzeige zu machen.

Da diesen Vorschriften in neuerer Zeit hier Orts nicht allenthalben nachgekommen ist, so wird deren genaue Befolgung mit dem Bemerken hierdurch in Erinnerung gebracht, daß die Anzeigen unter 1 bei dem mitunterzeichneten Ephorus, die unter 2 aber bei dem Rathe der Stadt Leipzig zu machen sind.

Leipzig, den 7. März 1854.

Die Schul-Inspektion.

Der Superintendent.
Dr. Großmann.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Immatriculations-Commission macht hierdurch bekannt, daß die in dem nächsten Sommer-Semester auf der hiesigen Universität zu haltenden Vorlesungen, wegen der mit dem gesetzlichen Beginn der Vorlesungen zusammenfallenden Osterfeiertage, erst

am 24. April 1854

ihren Anfang nehmen werden.

Gedruckte Verzeichnisse über die im gedachten Halbjahre zu haltenden Vorlesungen sind in der Expedition des Universitätsgerichts und in der Serig'schen Buchhandlung zu erlangen.

Leipzig, den 7. März 1854.

Die Immatriculations-Commission daselbst.

E. von Broitzem,
königl. Regierungs-Bevollmächtigter.

Dr. Gustav Hänel,
d. B. Rector.

Dr. Eduard Morgenstern,
Univ.-Richter.

Zur Associationsfrage.

(Entgegnung. Eingekendet.)

Die in dem kurzen Vorwort für die Association zur gemeinschaftlichen Beschaffung der Lebensbedürfnisse (Nr. 59 dieser Blätter) enthaltene Behauptung, daß nunmehr der erste Schritt auf dem Wege der Association erfolgt sei, ist in Nr. 62 angegriffen worden, weil bereits der 1847 von Herrn Fedor Wiltsch gegründete Sparverein auf dem Grundsätze der Association beruht habe. Hierin muß nun dem Einsender Recht gegeben werden; doch kommt darauf insofern wenig an, als durch jene Behauptung das Verdienst des Herrn Wiltsch nicht geschmälert werden sollte. Wenn dagegen in jener Berichtigung auch darauf hingewiesen worden ist, daß der erwähnte Sparverein dem Vernehmen nach um deswillen eingegangen sei, weil man den unbilligen Anforderungen der Betheiligten nicht habe entsprechen können, so dürfte, weil hierdurch Viele sich abschrecken lassen möchten, an der jetzt gegründeten Association Theil zu nehmen, es nöthig sein, die Verschiedenheit beider Institute zu beleuchten.

Jener Sparverein verfolgte zwei Richtungen:

- 1) Die Theilhaber zur Sparsamkeit selbst zu leiten und
- 2) denselben den Nutzen zukommen zu lassen, welchen die Einzelverkäufer der verschiedenen Lebensbedürfnisse im Verhältnis zu dem Kostenpreise der letztern haben.

Deshalb waren Sammelperioden eingerichtet, während deren die Theilnehmer wöchentlich einen von ihnen selbst beliebigen festgestellten

Beitrag zu zahlen hatten, und mit den hierdurch zusammengebrachten Geldern wurde der Ankauf der verschiedenen erforderlichen Waaren bewirkt, letztere aber wurden nach Verhältnis der von den einzelnen Mitgliedern geleisteten Beiträge vertheilt, so daß jedes Mitglied für so viel Geld, als es eingelegt, Waare erhielt; hierbei war jedoch noch vorgeschrieben, daß die Mitglieder bis zu einer bestimmten Frist sich erklären mußten, welche Bedürfnisse sie aus den gemeinschaftlichen Vorräthen beziehen wollten, widrigenfalls ihnen bei Beendigung der Sammelperiode das eingesteuerte Geld zinslos zurückgegeben wurde.

Diese Bestimmungen gaben nun allerdings Gelegenheit zum Sparen und zur nützlichen Verwendung der Ersparnisse, allein andern Theils enthielten sie mehrere Beschränkungen, welche ungünstigen Einfluß auf das Gedeihen des Vereins ausüben mußten. Der Sparverein nützte nämlich denen nur wenig, welche in der Sammelperiode nur geringen Verdienst hatten, weil diese, da sie begreiflicherweise unbedeutende Beiträge gezahlt hatten, nur kleine Antheile an den Waarenvorräthen beanspruchen konnten, ihre späteren Bedürfnisse aber, die vielleicht sehr stark waren, außerhalb des Vereins befriedigen mußten. Ferner lag eine Beschränkung im dem Gebot, sich bis zu einer festgesetzten Frist im Voraus zu bestimmen, welchen Bedürfnissen man unter Vermittelung des Vereins genügen wolle. Während nämlich das Interesse der Vereinsmitglieder erforderte, daß sie etwaige Versehen bei Auswahl der Bedürfnisse, welche sie durch den Verein beziehen wollten, nachträglich verbessern, nach Ablauf der Bestimmungsfrist erst sich zehenden

Bedürfnissen nichts desto weniger durch den Verein genügen, anderer Seits die vorausbestellten Waaren ablehnen konnten, war es bei dem Grundsatz jenes Vereins nicht möglich, diesen Hauptforderungen zu genügen, und hierdurch wurde der den Vereinsmitgliedern zu schaffende Vortheil in so vielen Fällen vereitelt, daß schon um deswillen auf eine dauernde Theilnahme nicht gerechnet werden konnte. Endlich wurde das Gedeihen des Vereins auch dadurch gehindert, daß derselbe sich nicht frei genug bewegen konnte, namentlich, weil die von den Mitgliedern nach ihrem Bedürfnis bestellten Waaren sofort nach Schluß der Sammelperiode gefordert werden konnten, genöthigt war, den Einkauf noch vor Ablauf dieser Frist zu bewirken, selbst wenn sicher zu erwarten stand, daß Waarenpreise binnen kurzer Frist sich mindern würden, so daß ihm die Unannehmlichkeit widerfahren konnte, höhere Preise stellen zu müssen, als die Mitglieder zur Zeit der Waarenablieferung bei dem Einzelverkäufer zu zahlen gehabt hätten.

Diese Uebelstände hat man nun bei Gründung der Association zu vermeiden gesucht und deshalb festgesetzt, daß das Betriebscapital nicht durch laufende Beiträge, sondern vermittelst Capitaleinlagen beschafft und durch den Erlös für die von den Mitgliedern aus den Associationsvorräthen nur gegen Baarzahlung zu entnehmenden Waaren stets wieder ergänzt werden soll, so wie, daß man der Regel nach nur so viel Waaren kaufen wolle, als für einen nicht zu langen Zeitraum gebraucht werden möchten. Diese Capitaleinlage, welche nach dem Austritt aus dem Verein zurückgezahlt wird, beträgt für jedes Associationsmitglied (und zur Aufnahme in die

Association sind alle hiesigen selbstständigen unbescholtenen Einwohner berechtigt) 3 Thlr., auch ist davon nur 1 Thlr. sofort zu entrichten, während der Rest mit wöchentlich 5 Ngr. gezahlt werden kann, und hierdurch erwirbt das Mitglied das Recht, zu allen Zeiten so viel Waaren zu entnehmen, als ihm gut dünkt, womit offenbar der erste jener Uebelstände beseitigt ist. Ferner ist weder ein Mitglied gezwungen, sich im Voraus zu bestimmen, was für Waaren es künftig haben wolle, noch hat die Association nöthig, sich in ihren Ankäufen nach Bestellungen zu richten, vielmehr dient derselben hierbei das Bedürfnis und das Verhältniß der Einkaufspreise als Anhalt, sie schafft nur kleine Partien an, wenn ein Fall der Preise sich erwarten läßt, und kann doch niedrige Preise benutzen, um größere Waarenvorräthe zu kaufen, ohne befürchten zu müssen, daß sie gezwungen sei, für ihre Waaren Preise zu fordern, welche die bei den Einzelverkäufern üblichen übersteigen, und darin dürfte sich auch die Erledigung der oben weiter erwähnten Uebelstände finden.

Es läßt sich daher wohl nicht verkennen, daß die Vortheile, welche die neue Association bietet, größer sind, als die von dem früheren Sparverein seinen Mitgliedern in Aussicht gestellten, und dürfte deshalb die Hoffnung auf zahlreiche Betheiligung an der Association nicht ungerechtfertigt sein, keinen Falls aber kann der Umstand, daß der frühere Sparverein sich nicht gehalten hat, den Stiftern und jetzigen Leitern der Association Anlaß geben, bezüglich des Bestandes der letzteren Besorgnisse zu hegen.

Leipziger Börse am 14. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	—	Sächs.-Bayersche . .	—	77 1/2
Berlin-Anhalt	—	96	Sächs.-Schlesische . .	96	—
Berlin-Stettiner	—	108 1/2	Thüringische	88 1/2	68
Cöln-Mindener	—	—	Oesterr. Bank-Noten	—	75 1/2
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Landesbank	126	125 1/2
Leipzig-Dresdner	—	159	Braunschweig. Bank-Actien	101	100
Löbau-Zittauer	—	24	Weimar. Bank-Actien	91 1/4	90 3/4
Magdeb.-Leipziger	—	222			

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse
Dienstag am 14. März 1854.

[Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Wispel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delfaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orhoft à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]
 Rüböl loco 11 3/4 Briefe und bezahlt; pr. März, April 11 3/4 $\frac{1}{2}$ Br.; pr. April, Mai gleichfalls 11 3/4 $\frac{1}{2}$ Br.
 Leinöl loco 13 1/4 $\frac{1}{2}$ Br. und bez.
 Mohnöl loco 20 1/2 $\frac{1}{2}$ Br.
 Weizen, 85 $\frac{1}{2}$, braun und weiß gemischt, loco 85 $\frac{1}{2}$ Br.; 88 $\frac{1}{2}$, do. 90 $\frac{1}{2}$ Br.; 89 $\frac{1}{2}$, do. 90 $\frac{1}{2}$, später nur noch 89 1/2 $\frac{1}{2}$ bez.
 Roggen, 84 $\frac{1}{2}$, loco 69 $\frac{1}{2}$ Br., 68 1/2 $\frac{1}{2}$ bez., 68 $\frac{1}{2}$ Geld; pr. März 69 $\frac{1}{2}$ Br.
 Gerste, 71 $\frac{1}{2}$, loco 57 $\frac{1}{2}$ Br.
 Hafer, 50 $\frac{1}{2}$, loco 36 $\frac{1}{2}$ Br. und bez.
 Raps, W.-Rübsen, S.-Rübsen, Dotter, vacat.
 Spiritus loco 39 $\frac{1}{2}$ bez.; pr. April, Mai 39 1/2 $\frac{1}{2}$ Br., 39 $\frac{1}{2}$ G.; pr. Mai 40 $\frac{1}{2}$ bez.; pr. Mai, Juni gleichfalls 40 $\frac{1}{2}$ bez.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin**, ingl. nach Frankfurt a./O. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgens 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/4 U. und 3) Abds 5 1/2 U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Röderaue: 4) Morgens 5 1/4 U. und Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden** und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgens 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Vormitt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds 5 1/2 U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a./M.**, über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgens 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mittags 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

- Nach Hof**, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München, auch nach Ulm und nach Lindau: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Morgens 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbes., ebenso, Vormitt. 11 1/2 U.; 3) Personenzug, mit Uebernachten in Hof, Nachm. 4 1/2 U.; 4) eigene Güterzüge, ohne Personenesford., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayerischer Bahnh.]
- Nach Magdeburg**, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernsburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgens 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgens 7 1/2 U. (Güterzug); 3) Mittags 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 1/2 U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 U. (Güterzug), mit Uebernachten in Cöthen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Stadt-Theater. 114. Abonnementsvorstellung.
Gastvorstellung der Frau Stolte, vom Kurfürstl. Hoftheater in Cassel.

Die Jungfrau von Orleans.
Romantische Tragödie mit einem Prologe in 5 Acten v. Schiller.

Personen:

Karl VII., König von Frankreich,	Herr Bödel.
Königin Isabeau, seine Mutter,	Fräul. Huber.
Agnes Sorel, seine Geliebte,	***
Philipp der Gute, Herzog von Burgund,	Herr Stürmer.
Graf Dunois, Bastard von Orleans,	Herr Rudolph.
La Hire, { königliche Officiere,	Herr Scheibler.
Du Chatel, {	Herr Laddey.
Chatillon, ein burgundischer Ritter,	Herr Schneider.
Raoul, ein lothringischer Ritter,	Herr Saalbach.
Talbot, Feldherr der Engländer,	Herr Behr.
Lionel, { englische Anführer,	Herr v. Ditzgraben.
Agstolf, {	Herr Schott.
Ein englischer Herold	Herr Hebestreit.
Ein Rathsherr von Orleans	Herr Armand.
Thibaut d'Arc, ein reicher Landmann,	Herr Pauli.
Margot, { seine Töchter,	Fräul. Steffen.
Louison, {	Fräul. Rüdiger.
Johanna, {	***
Etienne, { ihre Freier,	Herr Stephan.
Glaude Marie, {	Herr Steps.
Raimond, {	Herr Rönig.
Bertrand, ein anderer Landmann,	Herr Ballmann.
Ein englischer Soldat	Herr Gramer.
Ein Edelknecht	Fräul. Kalburg.
Ein Köhler	Herr Menzel.
Köhlerweib	Frau Gide.
Köhlerbube	Adelheid Scheibler.
Französische, burgundische u. englische Ritter, Pagen, Soldaten, Volk, Königliche Kronbedienten, Marschälle, Magistratspersonen, Edelleute, Kinder, Herolde, Geistlichkeit u. c.	

•• Agnes Sorel — Fräul. Maria Stern, als Gast.
 ••• Johanna — Frau Stolte.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionnaire und Abonnenten von 11—1 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Ausstellung zur Verloosung zum Besten der Suppenanstalt bestimmter weiblicher Arbeiten Neukirchhof Nr. 25, Herrn Poppe's Haus, täglich von 9—1 und 2—5 Uhr geöffnet.

C. A. Allems Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theaterperspective in neuester Façon, Lognetten u. Brillen zu billigen Preisen.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

Seiden- und Wollenfärberei von Louis Dumont, Reichels Garten, Vordergebäude.

Papier- und Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle.

Elegante Equipagen zu Franzen, Kindtaufen und Spazierfahrten sind stets zu haben im großen Reiter, Petersstraße bei L. Seilmann.

Kud. Moser zeichnet Wäsche und Muster zum Sticken Burgstraße Nr. 21, 2. Etage (Ecke der Sporergasse).

Bekanntmachung.

Die nachstehend verzeichneten Effecten sind innerhalb der letztverfloffenen Wochen in hiesiger Stadt gefunden und an uns abgeliefert worden.

Wir fordern die Eigenthümer derselben hiermit auf, sich binnen sechs Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls wir nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß über die Effecten verfügen werden.

Leipzig, den 11. März 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.:Dir. Junck, Act.

Verzeichniß der gefundenen Effecten.

Eine leere Brieftasche,
ein gesticktes Taschentuch,
ein Paar Handmüßchen,
ein Gürtel,
eine gelbe Haarnadel,
ein buntes Umschlagetuch,
ein Waagebalken mit einem Dreisheit.

Bekanntmachung.

Am 4. d. Mts. ist in den hiesigen Fleischbänken einer Käuferin ein grünledernes braungefüttertes Porte-monnaie, worin sich ohngefähr 16 Neugroschen und eine auf den Namen der verw. Zimmermann lautende Rechnung befunden haben,

mittels Taschendiebstahles entwendet worden.

Wir bitten um alsbaldige Mittheilung jeder in Bezug auf diesen Diebstahl gemachten Wahrnehmung.

Leipzig, den 11. März 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.:Dir. Junck, Act.

Bekanntmachung.

Bei Gelegenheit des in der Thomasmühle alhier entstandenen Schadenfeuers sind folgende Gegenstände abhanden gekommen und bis jetzt nicht wieder erlangt worden:

drei gravierte Messingplatten, deren eine die Stadt New-York darstellt,

eine abgeschnittene Tafel Schwarzmessing, 1/2 Etr. schwer,

eine dergl. 1/4 Etr.,

2/4 Kisten Cigarren,

8 Stück ordinaire Handtücher,

circa 10 & Schriftmasse,

eine Flachzange,

eine Papierschere,

zwei Hammerstiele nebst Schrauben dazu,

ein kleiner Schraubstock,

20 Buch echtes Silber,

185 div. Bogen lackirter und colorirter Lithographien.

Wir fordern den dormaligen Inhaber dieser Gegenstände zu schleuniger Abgabe derselben an uns auf, und warnen vor dem Ankaufe oder der Verheimlichung derselben.

Leipzig, den 10. März 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.:Dir. Kurzwelly, Act.

Bekanntmachung.

Ein ohngefähr 16 bis 17 Jahre alter, ziemlich anständig gekleideter Bursche hat vor einigen Wochen eine goldene Busennadel mit einem länglich runden, goldenen Knopfe

unter Verdacht erregenden Umständen hier zum Verkauf ausgedoten.

Wir fordern Denjenigen, welchem diese Busennadel abhanden gekommen ist, hierdurch auf, sich bei uns zu melden. Nach Ablauf von sechs Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, werden wir den Rechten gemäß über die Busennadel verfügen.

Leipzig, den 11. März 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.:Dir. Junck, Act.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 7. bis 10. dts. Mts. sind aus einer in der Klosterstraße befindlichen Hausflur durch Ausschneiden eines Päckes drei Ries Conceptpapier

entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb Auskunft zu geben vermag, zu schleuniger Anzeige auf.

Leipzig, den 11. März 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.:Dir. Kurzwelly, Act.

Bekanntmachung.

Während der letztverfloffenen Tage sind aus der Flur eines, in der Petersstraße hier gelegenen Hauses drei leere Kisten, T. H. 401, M. 1 und C. W. S. 339 gezeichnet, entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes Umstandes, welcher auf die Verübung des Diebstahles und den Verblieb der Kisten Bezug hat.

Leipzig, den 11. März 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.:Dir. Junck, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das von dem Gericht zu Delzschau am 15. Septbr. 1852 sub No. 40 für

Friedrich Ernst Schiebold von dort

ausgestellte Besindezeugnißbuch im Monat September oder October vorigen Jahres abhanden gekommen.

Wir machen dies zur Verhütung von Mißbrauch bekannt, und fordern den dormaligen Inhaber des Buches zu schleuniger Abgabe desselben an uns auf.

Leipzig, den 11. März 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.:Dir. Kurzwelly, Act.

Edictalladung.

Von dem unterzeichneten Rath's-Landgericht ist

- I.** zur Ermittlung Derjenigen, welche an die nachstehend unter A. verzeichneten Depositen Ansprüche zu machen haben, sowie
 - II.** zur Ermittlung der unbekanntten Erben oder Gläubiger der unter B. aufgeführten Verlassenschaften, ferner
 - III.** zur Erlangung der Todeserklärung der unter C. genannten Abwesenden, endlich
 - IV.** zur Bewirkung der Löschung der unter D. beschriebenen alten Hypotheken,
- das Edictalverfahren einzuleiten gewesen.

Es werden daher hiermit sowohl die unter C. genannten Abwesenden, als auch deren bekannte und unbekanntte Erben und Gläubiger, sowie alle Diejenigen, welche an die unter A., B. und D. aufgeführten Depositen, Verlassenschaften und Hypotheken bez. als Erben oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, öffentlich geladen

den siebenundzwanzigsten März 1854,

als dem anberaumten Anmelddungstermine, Vormittags an Rath'slandgerichtsstelle auf dem Rathhause allhier persönlich, resp. mit den Ehemännern, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, sich anzumelden, über ihre Person auszuweisen, ihre Ansprüche anzubringen und zu bescheinigen, mit dem Rechtsvertreter und bez. unter sich rechtlich zu verfahren, binnen 6 Wochen zu beschließen, sodann aber

den zehnten Mai 1854

der Introtulation der Acten und

den vierzehnten August 1854

der Publication eines Erkenntnisses, welches für die Außenbleibenden Mittags 12 Uhr von Amtswegen wird eröffnet werden, sich zu gewärtigen.

Diejenigen der Interessenten, welche in dem anberaumten Anmelddungstermine nicht erscheinen, oder im Fall des Erscheinens ihre Ansprüche nicht oder nicht gehörig anbringen oder bescheinigen, werden für ausgeschlossen und bei Verlust der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, ihrer Ansprüche für verlustig erachtet, die vorgeladenen Abwesenden aber für todt erklärt, deren sowie die unter B. benannten Verlassenschaften den sich anmeldenden Erben und Gläubigern zugesprochen, oder darüber ebenso, wie über die unter A. verzeichneten Depositen den Rechten gemäße Verfügungen getroffen, die ausgerufenen Hypotheken endlich in den betreffenden Grund- und Hypothekenbüchern gelöscht werden.

Auswärtige Interessenten haben übrigens bei 5 Thlr. Strafe Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen, Ausländer aber die von ihnen Bestellten mit gerichtlich anerkannten Vollmachten zu versehen.

Leipzig, am 21. September 1853.

Das Rath's-Landgericht.
Stimmel.

Gerutti.

A.

Verzeichniß der Depositen.

Nr.	Betrag.			Benennung.
	fl	gr	sch	
1.	26	24	2	incl. 4 Carolins, welche Johann George Haagen zu Taucha wegen seiner eingebüßten Immobilien, weil er nicht wieder aufgebaut hat, zurückbehalten worden. Das Depositum rührt aus der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts her.
2.	3	28	6	incl. 1 Ducaten, Rest der in den Jahren 1767 und 1768 deponirten Licitationsgelder für die am 5. April 1766 versteigerte Brandstelle Christian Haase's zu Taucha.

Nr.	Betrag.			Benennung.
	fl	gr	sch	
3.	267	6	—	durch zeitweilige zinsbare Anlegung auf so hoch angewachsene Licitationsgelder für das am 23. Juni 1798 subhastirte Haus Friedrich Gottlob Händels zu Taucha, welches derselbe im Jahre 1758 bei seinem Eintritt in königlich preussische Kriegsdienste (Inf.-Reg. v. Hauf) seiner Mutter Susanne verw. Händel abgetreten hat.
4.	47	6	9	in schlechtem Gelde, verbliebener Rest des Auctionserlöses aus dem Mobiliarnachlasse der am 7. December 1761 zu Lindenau verstorbenen ledigen Dienstmagd Maria Elisabeth Hensel.
5.	35	10	7	bestehend in 6 1/2 Louisd'or und 50 Groschen, Licitationsgelderrest von Sabinen Hendelin subhastirtem Gute in Sommerfeld.
6.	4	18	8	bezüglich deren sich im Depositenbuche vom Jahre 1712 bemerkt findet, daß sie von Hoffmann in Taucha an den Landtschreiber Ludwig Moriz Petermann bezahlt, von diesem defectirt, am 29. Juli 1732 aber aus dem beim hiesigen Stadtgericht ergangenen Concurse Georg Caspar Berners in die Landstube ausgezahlt worden seien.
7.	17	29	5	für Anna Marie Hungerin aus Polenz am 9. November 1793 durch Gottlieb Jahn zu Panitzsch von den Kaufgeldern für das Gottfried Linken daselbst zugehörig gewesene Gut deponirt.
8.	35	20	5	incl. 3 Louisd'or und 1 Ducaten, Licitationsgelderrest von dem in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts versteigerten Hause des Bürgers und Posamentierers Johann Gottfried Jacobi zu Taucha.
9.	1	3	—	Ueberschuß der zum Depositum gekommenen Gelder aus dem zu des Schänkwirthe Johann Jahn und dessen Ehefrau Anna Dorothee in Lindenau Vermögen im Jahre 1754 eröffneten Concurse.
10.	89	15	2	durch erfolgte zinsbare Anlegung auf so hoch angewachsener Rest der in den Jahren 1791 und 1798 zum Gerichtsdepositum gezahlten Licitationsgelder für den im erstgedachten Jahre nothwendigerweise versteigerten, dem abwesenden Fleischerknecht Johann Christian Jenzsch von Taucha gehörig gewesenen halben Acker Feld daselbst.
11.	12	7	7	Rest der für den abwesenden Handschuhmachergesellen Sigmund Gotthelf Kaestner aus Fauer von dessen Abwesenheitsvormund im Jahre 1785 deponirten Erbportion aus dem Nachlasse Gottfried Kaestner in Döfen.
12.	15	28	5	Rest der im Jahre 1764 eingezahlten Licitationsgelder für das zum Nachlaß der am 26. December 1759 verstorbenen Marie verw. Klugin gehörig gewesene Haus zu Unger.
13.	10	16	8	bestehend in 1/2 Mark'or, 1/2 Carl's'or, 1 Duc. in Bagen und alten 1/4teln, Rest der im Jahre 1746 zum Depositum gekommenen Masse des zum Vermögen Johann Georg Knöhschens in Lindenau eröffneten Concurse.
14.	18	1	9	in Bagen und anderem schlechten Gelde für den abwesenden Jacob Kolbe in Connewitz von dessen Abwesenheitsvormund am 31. Juli 1756 deponirt.
15.	2	—	—	in 1/4teln vom Jahre 1750, von Johanne verw. Kubisch in Taucha am 31. December 1754 für ihren abwesenden Stieffohn Johann Christoph Kubisch eingezahltes väterliches Erbtheil.

Nr.	Betrag.			Benennung.	Nr.	Betrag.			Benennung.
	fl	sz	g			fl	sz	g	
16.	79	27	7	durch zinsbare Anlegung von seinem ursprünglichen Betrage an 47 fl 8 sz C.:G. auf so hoch angewachsenem Rest der bis zum Jahre 1805 in das Depositum eingezahlten, zu dem Nachlaß des am 15. December 1802 verstorbenen Johann David Wilhelm Lauterbach in Anger und dessen am 14. Mai 1805 gestorbenen Ehefrau Johanne Christiane geb. Lehmann nachmals verehel. Röder gehörig gewesenem Gelder, welcher zur Bezahlung einiger Nachlassschulden und zwar einer Forderung: 1) Gottlob Hartigs in Threna für Holz im Betrage von . . . 5 fl 6 sz C.:G. 2) Johann Gottfried Geißlers in Altenhain für dergleichen im Betrage von . . . 4 fl 16 sz C.:G. 3) des Herrn v. Burckardi oder Burckardi in Altenhain für dergl. im Betrage von 25 fl 10 sz C.:G. 4) des Schlosser Daniel Sondermann in Volkmarisdorf im Betrage von . . . 4 fl — sz C.:G. 5) des Dr. med. Gottlob Wilhelm Klose, Arztes am Arbeitshause für Freiwillige alhier im Betrage von . . . 8 fl — sz C.:G. im Depositum zurückbehalten worden.	24.	2	11	9	statt 2 Thlr. 9 Gr. 6 Pf. schlechtes Geld, Rest der von Rosine verehel. Stein im Jahre 1755 für der Elisabeth Meißnerin Haus zu Großschorlopp deponirten Kaufgelder.
					25.	19	21	8	in Kriegs- und anderer nicht gangbarer Münze, der abwesenden Susanna Catharina Meißnerin, verw. gew. Andreas, anderw. verehel. Barthel von Lindenau im Jahre 1758 deponirtes väterliches Erbtheil.
					26.	142	15	5	durch zinsbare Anlegung auf so hoch angewachsener Rest derjenigen Pachtgelder, welche bis zum Jahre 1801 für das zum Nachlaß des am 27. December 1754 zu Frankfurt a.M. verstorbenen früheren Buchhalters in Leipzig, Johann Jacob Meyer, gehörige Schänthaus in Connewitz eingegangen, so wie derjenigen Pachtcaution, welche ein Pächter dieses Schänthauses Johann Heinrich Rebrich von Raschwitz im Jahre 1798 zum Depositum eingezahlt hat.
					27.	1	13	8	in halben Bagen, als der Rosine Mosig in Panitzsch gehörig von dem Vormund Andreas Schüler am 6. September 1749 deponirt.
					28.	6	6	9	von der Christiane Köthnig zu Panitzsch Guts-Kaufgeldern für Georg Müller zu Nordhausen in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts deponirt.
					29.	4	17	5	Kriegsmünze, verbliebener Rest von dem Auktionserlös für die Nachlasseffecten der im Jahre 1758 verstorbenen Einwohnerin Maria Magdalene Müller in Eutritzsch.
17.	27	28	1	und zwar ursprünglich nur 17 fl 12 sz C.:G., welche durch zinsbare Anlegung auf den vorstehenden Betrag angewachsen, sind für den Schuhflicker Johann Christoph Linke in Anger am 9. November 1793 durch Gottlieb Jahn zu Panitzsch in Gemäßheit eines mit Gottfried Linke daselbst über dessen Gut abgeschlossenen Kaufcontractes deponirt worden.	30.	1	29	1	als den abwesenden Christoph und Matthes Rebe aus Taucha gehörig, von deren Curator Johann Christoph Schulze, gegen die Mitte des vorigen Jahrhunderts deponirt.
18.	10	26	1	in Bagen und schlechtem Gelde, Rest der bis zum Jahre 1756 zum Depositum gekommenen mütterlichen Erbtheile für Gottfried Heinrich und Johanne Rosine Geschwister Liebeskind in Lindenau.	31.	88	22	6	durch erfolgte zinsbare Anlegung auf so hoch angewachsener Licitationsgelderrest von dem am 23. August 1796 subhastirten Haus der Anna verehel. Liebergall vorher verw. gew. Petri geb. Arnstin zu Taucha.
19.	4	14	9	bestehend in 1 Ducaten und 50 ^r Groschen. Brandcassengelder für Christian Lüttichs Baustelle zu Taucha, welche nach 1750, wo des Genannten Haus abgebrannt ist, zum Depositum gekommen sein müssen.	32.	5	21	5	in alten Leopoldsgulden und dergl. ¹ / ₃ teil, sind von den im Jahre 1719 eingegangenen Licitationsgeldern für das in Barneck gelegene Gut des in Concurs verfallen gewesenen Franz Theodor Dertel das. zur Deckung der von den Kindern desselben angemeldeten Pachtgelder bis zu Vollführung diesfalligen Beweises in deposito zurückbehalten worden.
20.	3	12	—	größtentheils 50 ^r Groschen, Rest des in den Jahren 1764 und 1765 zum Depositum gekommenen Kaufgeldes für die von den im Jahre 1763 verstorbenen Leinweber Christian Lüttich in Taucha hinterlassene Brandstelle.	33.	6	14	3	im Jahre 1768 für den abwesenden Christian Peißler den Jüngern, Marie Elisabeth und Marie Christiane Peißler, sämmtlich von Taucha gebürtig, von deren Vormund, beziehentlich Abwesenheitsvormund, Gottfried Merkwitz daselbst deponirt.
21.	3	16	3	in Bagen, Rest des Auktionserlöses aus dem Mobilien-nachlaß der am 27. November 1750 im Rosenthale erhängt aufgefundenen Marie Catharine Lugin von Crottendorf, des Stadtsoldaten Georg Adam Lugins aus Leipzig hinterlassene Wittwe.	34.	5	22	1	incl. 1 Ducaten, Rest des für die abwesenden Gottlieb und Andreas Gebrüder Plößing von Taucha im Jahre 1738 zum Depositum gekommenen väterlichen Erbtheils.
22.	7	17	9	größtentheils Kriegsmünze, aus dem Nachlasse des am 20. Juni 1757 verstorbenen Sattler Gottfried Luft zu Taucha im Depositum verblieben.	35.	30	18	3	durch zinsbare Anlegung auf so hoch angewachsener Rest der Licitalgelder für das im Jahre 1770 nothwendigerweise subhastirte Grundstück der Catharine Elisabeth verw. gew. Säuberlich verehel. Kemmler zu Taucha.
23.	12	29	6	in Ephraimiten, Rest des für den abwesenden Andreas Meydenbauer aus Taucha von dessen Abwesenheitsvormund am 22. Mai 1760 deponirten mütterlichen Erbtheils.	36.	9	2	4	Rest der von Christian Wilhelm Kümmeberg zur Erfüllung des Kaufpreises für das den Erben Johann Georg Rothers zu Taucha abgekaupte Hausgrundstück daselbst i. J. 1768 zum Depositum eingezahlten Steuern u. Lasten, welche davon noch rückständig gewesen.

Nr.	Betrag.			Benennung.
	fl.	gr.	sch.	
37.	42	23	9	durch erfolgte zinsbare Anlegung auf diesen Betrag erhöhter Licitationsgelderrest von dem im Jahre 1791 subhastirten, den am 12. Februar 1768 zu Lindenau verstorbenen Landfleischer Christian Heinrich Säuberlich und dessen zu Anfang dieses Jahrhunderts gestorbenen Ehefrau Marie Rosine nachmals anderweit verehel. Schmidt gehörig gewesenen Hause zu Taucha.
38.	24	3	—	größtentheils in 50 ^r . Groschen, im Jahre 1785 zum Depositum gekommene Kaufgelder für Michael Scherpes, auch Scherper oder Zscherper genannt, in Taucha hinterlassenes Haus.
39.	8	8	1	schlechtes Geld und zwar: 4 fl. 12 gr. 6 sch. Erlös aus Schucharts zu Taucha Mobilien, vom 24. December 1759. 4 fl. 6 gr. von Johann Christian Schuchart am 23. October 1760 bezahlte Kaufgelder.
40.	72	17	8	durch zeitweilige zinsbare Anlegung auf so hoch angestiegener Rest der Licitalgelder für Johann George Schulze's, Schuhmachers zu Taucha, im Jahre 1776 subhastirtes Haus.
41.	12	9	7	Rest der im Jahre 1773 zum Depositum gezahlten Kaufgelder für das zum Nachlasse des in demselben Jahre verstorbenen Schuhmachers Daniel Söffner in Taucha gehörig gewesene Haus daselbst.
42.	34	16	1	durch erfolgte zinsbare Anlegung auf so hoch angewachsener Betrag der wegen Nichtwiederaufbaues der Immobilien ad depositum genommenen Brandcassengelder für die im Jahre 1770 abgebrannte Marie Elisabeth Spenglerin verw. gew. Köhlerin zu Panitzsch.
43.	7	2	—	Franzgold, $\frac{2}{3}$ Stück, für die abwesenden Michael Steubler, Marie Dorothee Steubler verehel. Pazzellin und Marie Elisabeth Steubler von Taucha im Jahre 1733 von deren Curator deponirt.
44.	30	25	—	incl. 2 Souveraind'or und 2 Carl'd'or, von Wilhelm Gottlieb Troitzsch in Leipzig wegen noch zu untersuchender Vergehungen am 26. Februar 1775 erlegte Caution.
45.	32	1	3	Restbetrag der für die abwesende Regine Vogel geb. Knorr aus Reudnitz von deren Curator im Jahre 1735 zum Depositum gezahlten und eine Zeit lang zinsbar angelegt gewesenen Gelder.
46.	16	17	4	im Jahre 1790 zum Depositum gekommenes väterliches Erbtheil des abwesenden Christian August Wackernagel von Lehnitz.
47.	6	27	3	incl. 1 Ducaten, im Jahre 1766 zum Depositum gekommenes mütterliches Erbtheil des abwesenden Gottfried Georg Weise von Lindenau.
48.	8	6	7	im Jahre 1784 zum Depositum gekommener Antheil des Buchdruckergesellen Johann Heinrich Winkler in Leipzig, an den Licitalgeldern für das im Jahre 1772 subhastirte Gut Johann Georg Bernhards zu Anger.
49.	10	8	3	im Jahre 1785 zum Depositum eingezahltes väterliches Erbtheil für den abwesenden Johann Friedrich Zeiber aus Taucha.

B.
Verzeichniß der Verlassenschaften.

Nr.	Betrag.			Benennung.
	fl.	gr.	sch.	
1.	15	15	2	Licitalgelderrest an dem am 20. October 1829 subhastirten zum Nachlasse des im April 1772 verstorbenen Johann Michael Blume in Taucha gehörig gewesenen Hause daselbst.
2.	12	25	5	Nachlaß des am 18. Mai 1833 zu Pfaffenborf verstorbenen Gärtners Christian Martin Borscher. Als Erben haben sich zwar nach dessen Tode zwei Kinder seines bereits vor ihm verstorbenen Bruders Gottlob Borscher: Johanne Ernestine und Johann Thomas, Geschwister Borscher, Beide damals in Leipzig, gemeldet, ihre Ansprüche an den Nachlaß jedoch nicht weiter ausgeführt und ist deren jetziger Aufenthalt gänzlich unbekannt.
3.	26	19	1	Rest des Auktionserlöses aus den zum Nachlaß der Ende October 1817 in Taucha verstorbenen Marie Rosine verw. Kühn geb. Söffner gehörig gewesenen Effecten.
4.	34	28	8	Verlassenschaft des am 1. December 1819 zu Leutzsch verstorbenen Hausbesizers Johann Gottfried Rudolph.
5.	159	10	3	Verlassenschaft des am 23. Januar 1820 zu Connewitz verstorbenen Hausknechts Johann Christoph Schmah, welcher aus der Nähe von Borna bei Leipzig gebürtig gewesen.
6.	48	16	5	durch zeitweilige zinsbare Anlegung auf so hoch angewachsener, von Johann Gottlob Carl Simon in Taucha am 5. März 1808 eingezahlter Licitalgelderrest für zwei zum Nachlasse des am 31. Januar 1758 verstorbenen Bürgers und Schuhmachers Gottfried Schwarzbürger zu Taucha gehörig gewesene Häuser daselbst, welche im Jahre 1759 auf Antrag der Erben (beziehentlich deren Vormünder): der Schuhmachergesellen Christian Friedrich und Johann Gottlieb, des Schuhmacherlehrling Johann Christoph, Gebrüder Schwarzbürger und der Rosine Sophie geb. Schwarzbürger verehel. Schuhmacher Gottwald zu Brehna, subhastirt worden sind.

C.
Verzeichniß der Verschollenen.

Nr.	Benennung.
1.	Johann Gottfried Apitzsch aus Cradefeld, geb. am 21. Februar 1788, ehelicher ältester Sohn des Häusler und Leinewebermeister Gottfried Apitzsch daselbst und dessen Ehefrau Dorothee Elisabeth geb. Reinstein aus Eilenburg. Derselbe ist als Sattler auf die Wanderschaft gegangen und hat seit dem Jahre 1817 ungefähr, wo er einmal nach Cradefeld zurückgekehrt ist, sich bald aber wieder von da entfernte, nichts weiter von sich hören lassen.
2.	Christian Gottlob Apitzsch, des Vorgenannten Bruder, geb. am 10. August 1791 ebenfalls zu Cradefeld, hat seit dem Jahre 1823, zu welcher Zeit er als Handschuhmacher in Wien gearbeitet, keine Nachricht wieder von sich gegeben. Sein und seines erstgenannten Bruders in gerichtlicher Verwahrung befindliches väterliches Erbtheil beträgt zusammen 70 fl. 3 gr.
3.	Johann Christian Ludwig Fugmann aus Taucha, geb. im Jahre 1770 oder 1771, ehelicher Sohn des Zimmergesellen Christian Ludwig Fugmann das. und dessen Ehefrau Johanne Christiane geb. Hermann, nach:

- malz anderweit verheh. Kubisch, ist zu Ende des vorigen Jahrhunderts als Schlossergeselle auf die Wanderschaft gegangen und seitdem verschollen.
- Sein bei Gericht deponirtes mütterliches Erbtheil besteht in 1 fl 20 gr 4 a .
4. Johann Friedrich Hermann aus Taucha, ein Sohn Johann August Hermanns und dessen Ehefrau Johanne Marie daselbst, ist am 1. Januar 1771 als Riernergeselle auf die Wanderschaft gegangen und seitdem verschollen.
- Sein in gerichtlichem deposito befindliches väterliches Erbtheil beträgt 24 fl — gr 8 a .
5. Friedrich Wilhelm Keil aus Taucha, geb. am 28. October 1802, ehelicher ältester Sohn des Drechslermeister Georg Friedrich Keil daselbst, ist im Jahre 1820 als Schneidergeselle auf die Wanderschaft gegangen und über ihn seit dem 1. April 1823, zu welcher Zeit er in Wien krank gelegen, nichts wieder gehört worden.
- Keils in gerichtlicher Verwahrung befindliches Vermögen besteht in einem Sparcassenbuche über 26 fl 10 gr 8 a und einem Sächs. Steuercreditcassenschein über 50 fl .
- Als nächster Erbe hat sich sein Bruder, der Glasermeister Georg Friedrich Keil in Gera, bei Gericht legitimirt.
6. Christian Wolfgang Lehmann, ein Sohn des Brotbäcker Johann Siegmund Lehmann in (Klein-) Lindenau, geb. am 29. August 1784, soll im Jahre 1807 als französischer Soldat und zwar unter dem in Leipzig errichteten Regiment der sogenannten „Ifenburger“ mit nach Spanien gegangen sein und seit dieser Zeit nichts wieder von sich haben hören lassen.
- Sein Vermögen besteht in 51 fl 11 gr 7 a — 50 fl Conv.-G. sammt Zinsen zu 4% vom 29. November 1839 an, väterliches Erbtheil, welches auf dem Hausgrundstück Nr. 42 des Brand-Catasters von Lindenau hypothekarisch versichert ist.
- Als Erben Lehmanns haben sich dessen Geschwister resp. die Erben derselben: Karl Gottfried Lehmann, Johanne Christiane Jonas geb. Lehmann, Gottlob Berthold, Heinrich Berthold und Wilhelmine Pohle geb. Serlach, bei Gericht angemeldet.
7. Christine Elisabeth Lorbeer, im Jahre 1749 zu Mogka (so. Morkau) geboren, eine Tochter Carl Siegfried Lorbeers daselbst, welche seit dem Jahre 1790, wo sie mit ihrem sechsjährigen unehelichen Sohne
8. David (Lorbeer) sich von ihrem damaligen Aufenthaltsort Leusisch, weg und angeblich nach Ultranstätt gewendet; ebenso wie der Letztgenannte gänzlich verschollen ist.
- Der Lorbeer am 8. Februar 1823 zum Depositum gekommenes, aus ihres Bruders Johann Gottlieb Lorbeers in Leusisch Nachlasse herrührendes Vermögen beläuft sich auf 63 fl 10 gr 2 a .
9. Johann Gottlob Thieme, ein Sohn des Häusler Johann Gottfried Thieme zu Connewitz, aus dessen erster Ehe, ist bereits im Jahre 1809 als abwesend bezeichnet und irgend welche Nachricht über dessen Leben oder Tod, bisher nicht erlangt worden.
- Sein Vermögen besteht in 10 fl 8 gr 3 a väterliches Erbtheil, welches am 28. Juni 1825 von Johann Friedrich Geißler und dessen Ehefrau Johanne Christiane geb. Thieme in Connewitz zum gerichtlichen Depositum gegeben worden ist.

D.

Verzeichniß der alten Hypotheken.

Nr.	Betrag.			Beschreibung.
	fl	gr	a	
1.	23	6	9	statt 22 Thlr. 14 Gr. 6 Pf. C.-G. sammt Zinsen zu 5 v. H. rückständige Licitalgelder, haften laut Abjud- und Lehnschreins vom 29. Oct. 1791, so wie Quittung vom 1. Juni 1793

Nr.	Betrag.			Beschreibung.
	fl	gr	a	
2.	25	20	8	auf dem am 18. October 1791 von Johann Christian Klotz in nothwendiger Subhastation erkandenen, vormals von den Eheleuten Gottlob Friedrich und Marie Magdalene Hempel besessenen Hausgrundstück Nr. 217 des Brand-Catasters, Fol. 220 des Grund- und Hypothekenbuchs für Taucha, welches zur Zeit Carl Wilhelm Pehold aus Merkwitz zugehörig ist, so wie auf dem davon abgetrennten Gartengrundstück Carl Gottlob Horns in Taucha, Nr. 185c des Flurbuchs, Fol. 306 des Grund- und Hypothekenbuchs für genannten Ort. Marie Sophie Christian Gottfried Johann Gottfried } Joachim Marie Rosine Johanne Marie in Reudnitz laut Erbvergleich vom 22. Dec. 1789 über den Nachlaß ihres Großvaters mütterlicher Seite, des Nachbarn Christian Jolich in Reudnitz ausgefertigtes und von Jacob Wilhelm Gölig und dessen Ehefrau Johanne Marie Gölig laut dieses Erbvergleichs hypothekarisch übernommenes Erbtheil. Das Pfandobject besteht in dem gegenwärtig von Johann Gottfried Gölig besessenen Gut unter Nr. 11 des Brandcatasters und Fol. 11 des Grund- und Hypothekenbuchs für Reudnitz, so wie in dem davon abgetrennten Feldstück Nr. 345 des Flurbuchs, Fol. 270 des Grund- und Hypothekenbuchs für gedachten Ort, als dessen Besitzerin, die verstorbene Mariane Wilhelmine Rosine Elisabeth verw. Freifrau von Eberstein geb. Schneider auf Schönefeld im Grundbuche eingetragen ist. 3. 238 15 6 statt 232 Thlr. 1 Gr. 9 Pf. Conv.-Geld, Kaufgelder für Johann Gottlob Paizs in Reudnitz Erben laut Kaufs vom 3. September 1800 und Quittung vom 1. März 20. März 1805 1808, welche noch auf dem jetzt von Carl Rudolph Döring, vormals Johann Gottlob Senf und dessen Ehefrau Marie Regine geb. Gölig besessenen Hausgrundstück unter Nr. 2 des Brandcatasters, Fol. 1 des Grund- und Hypothekenbuchs für Reudnitz und dem davon abgetrennten Flurstück Nr. 342 des Flurbuchs, Fol. 269 des Grund- und Hypothekenbuchs für denselben Ort, als dessen Civilbesitzerin die schon Oben unter Nr. 2 benannte verw. Freifrau von Eberstein auf Schönefeld eingetragen ist, hypothekarisch versichert stehen.

Haus-Versteigerung.

Das sub Nr. 887 des neueren Brandkatasters in der Münzgasse alhier gelegene, mit der Straßennummer 5 bezeichnete Hausgrundstück soll auf Antrag der Besitzer

am 20. März d. J.

Nachmittags um 3 Uhr durch mich, den Unterzeichneten, in meiner Expedition, Nicolaisstraße Nr. 31, notariell versteigert werden.

Das zu versteigernde Hausgrundstück ist in gutem baulichen Stande erhalten. Die Bedingungen der Versteigerung liegen in meiner Expedition zur Einsicht bereit.

Leipzig, den 14. März 1854.

Adv. Robert Scheidhauer, req. Notar.

Eagle-Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Gegründet 1807 durch Parlamentsacte.

Diese Gesellschaft schließt Versicherungen für jede beliebige Summe von £. 50. an, zu billigen festen Prämien und vergütet den auf Lebenszeit Versicherten $\frac{1}{5}$ oder Achtzig Procent vom Gewinn. Da die Gesellschaft Policen, welche auf das Leben eines Anderen geschlossen sind, auch dann bezahlt, wenn der Versicherte sein Leben durch Selbstmord verliert, so eignet sich eine solche Police ganz besonders zur Bestellung eines Unterpandes. Zu jeder weiteren Auskunft bin ich gern bereit.

Leipzig, im März 1854.

Comptoir: Petersstraße Nr. 8.

Carl Colditz jun.,
Haupt-Agent für Sachsen.

COLONIA.

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Cöln.

Grundcapital: Drei Millionen Thaler.

Gesamt-Reserve: Eine Million 37,342 Thaler.

Die Gesellschaft übernimmt fortwährend gegen feste, billige Prämien ohne Nachzahlung die Versicherung auf Waaren-läger und Mobilien aller Art gegen Feuergefahr, kalten Blitzschlag und vergütet auch denjenigen Schaden, welcher durch Löschten, Netten und Abhandenkommen beim Brande entsteht und ist prompt und loyal in der Erfüllung ihrer übernommenen Verpflichtungen.

Es wird jede Auskunft ertheilt und Anträge entgegengenommen durch

Julius Meissner,

General-Bevollmächtigter der „Colonia“ für Sachsen,
Universitätsstraße Nr. 4, große Feuerkugel.

Dampfschiffahrt zwischen Wismar und Kopenhagen.

Auch in diesem Jahre wird das

Großherzogl. mecklenb. Post-Dampfschiff **Obotrit,**

Capitain **J. J. Seth,**

eine regelmäßige Verbindung zwischen Wismar und Kopenhagen unterhalten. Bis Mitte October d. J. wird das Schiff wöchentlich zwei Fahrten machen, und zwar:

von Wismar an jedem Sonntage und Donnerstage Nachmittags 4 Uhr,

von Kopenhagen an jedem Dienstage und Freitage Mittags 1 Uhr,

zuerst von Wismar — bei offenem Wasser — am Donnerstage den 23. d. Mts. (März) Nachmittags 4 Uhr abgehen. Von Mitte October ab finden wöchentlich einmalige Fahrten statt und geht das Schiff dann an jedem Mittwoch Nachmittags 4 Uhr von Wismar, an jedem Sonnabend Mittags 1 Uhr von Kopenhagen.

Das Schiff wird in Wismar von der unterzeichneten Direction, in Kopenhagen von der Königl. Dänischen Post-Verwaltung expedirt. Daneben ist den Herren Lemvig & Comp. in Kopenhagen, Broslägerstraße Nr. 76, eine Agentur übertragen und werden dieselben zuvorkommend jede gewünschte Auskunft ertheilen, auch in jeder Beziehung, beim Personen-, wie beim Güter-Verkehr, sich förderlich bezeigen.

An Passagegeld haben zu zahlen:

Personen zu den ersten Cajüten à Pr. Ort. 6 Thlr. — Sgr.

Personen zu den zweiten Cajüten „ 4 = 15 =

Personen auf Deck „ 2 = 7½ =

Kinder unter 12 Jahren zahlen die Hälfte; Erwachsenen, für Familien aus demselben Hause, wird ein Rabatt, bei zwei Personen von $\frac{1}{4}$, bei mehreren Personen von $\frac{1}{2}$ bewilliget. Erwachsene Personen haben 100 Pfund Reisegepäck und Kinder 50 Pfund frei; für Uebergewicht sind $\frac{3}{4}$ Thlr. Pr. Ort. pro 100 Pfund zu entrichten.

Fracht für einen vierrädrigen Wagen à Pr. Ort. 15 Thlr. — Sgr.

Fracht für einen zweirädrigen Wagen „ 9 = — =

Fracht für ein Pferd „ 12 = — =

Fracht für einen Hund „ — = 20 =

Reisende, welche auf der Eisenbahn von Berlin Morgens 7½ Uhr, von Magdeburg Morgens 7¾ Uhr und von Hamburg Morgens 9 Uhr abgehen, treffen an demselben Tage Nachmittags 3¼ Uhr hier ein, können die Billets auf dem hiesigen Bahnhofe lösen und sofort auf das Schiff übergehen. Die von Kopenhagen kommenden Reisenden erreichen mit dem 8 Uhr Morgens von hier abgehenden Bahnzuge an demselben Tage Magdeburg um 3½ Uhr Nachmittags, Hamburg um 3½ Uhr Nachmittags, Berlin um 4 Uhr Nachmittags und Leipzig (bei Benutzung des Courierzuges von Magdeburg aus) um 9¼ Uhr Abends; falls das Schiff (bei kurzen Nächten, günstigem Winde und klarer Luft) vor 5 Uhr Morgens hier eintrifft, können die Reisenden den 5¼ Uhr Morgens von hier abgehenden Bahnzug benutzen und langen sie dann um 10½ Uhr Morgens in Hamburg an.

Für die Frachtgüter ist der bisherige Tarif in vielen Positionen ermäßiget und ist der jetzt normirte Tarif bei den Herren Lemvig & Comp. in Kopenhagen, den hiesigen Spediteuren und der unterzeichneten Direction zu haben. Auch haben sich die Herren Lemvig & Comp. in Kopenhagen mit den hiesigen Spediteuren über eine feste und äußerst billige Taxe geeiniget, welche alle Kosten, exal. Porto und Asscuranz, umfaßt und in kürzester Frist wird ausgegeben werden.

Wismar, den 1. März 1854.

Die Direction der Großherzogl. mecklenb. Post-Dampfschiffahrt.

Dorfanzeiger.

Auflage 1350, auf mehr als 100 Ortschaften gelesen. Anzeigen à 3 Pfennige die Zeile. Expedition: Dolsmars Hof (neben der Post), im Hofe 2 Treppen hoch.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 74.)

15. März 1854.

Versuchsbau auf Steinkohlen.

Unter den Fluren des Dorfes Grana bei Chemnitz liegen nach der Ansicht bewährter Geognosten und Bergbauverständigen **Steinkohlen.**

Die Unterzeichneten haben eine Gesellschaft gegründet, welche deren Auffindung auf dem großen, ihr durch Vertrag gesicherten Areal bereits begonnen hat, und die dazu nöthigen Fonds durch Ausgabe von Antheilscheinen à 5 fl bis auf höchstens 10,000 fl zu erhöhen beabsichtigt. — Wer sich dabei betheiligen will, wird ersucht, die Subscriptionsbedingungen in Chemnitz bei Herrn **E. Fahnauer**, lange Gasse, in Leipzig bei Herrn **Louis Keil**, auf dem Brühl Nr. 83, und in Dresden bei Herrn **Banquier Julius Kockel** einzusehen und ebendasselbst seine Zeichnung und erste Einzahlung zu bewirken.

Daß die Auffindung von Steinkohlen in dem gewerbreichsten und bevölkertsten Theile von Sachsen, 1 1/2 Stunde von Chemnitz, an der projectirten Chemnitz-Zwickauer Eisenbahn, den Unternehmern ganz außerordentlichen Nutzen bringen müßte, bedarf wohl keiner besonderen Auseinandersetzung.

Grana, den 6. März 1854.

Otto Freiherr von Welck, auf Limbach.

William Eduard Kraft, auf Ober-Rabenstein.

Ernst Franz Esche, Königl. Oberförster.

Von der bei Engelhorn & Hochdanz in Stuttgart erscheinenden

Allgemeinen Muster-Zeitung, Album für weibliche Arbeiten und Moden.

Preis vierteljährlich 1/2 Thlr.

Ist die erste Nummer des II. Quartals für 1854 bereits erschienen und werden hierauf, so wie auf das verfloßene Quartal von jeder Buchhandlung und allen Postämtern Bestellungen angenommen. Mit dieser Nummer wird zugleich die **Prämie für das I. und II. Quartal** ausgegeben.

Zu Aufträgen empfiehlt sich

Fr. Ludw. Herbig (im Paulinum).

Im Verlage des Unterzeichneten erschien so eben und ist in allen hiesigen Buchhandlungen für nur 7 1/2 Ngr. zu haben:

Geschichte des türkischen Reichs.

10 Bogen in klein 8.

Broschirt. Preis 7 1/2 Ngr.

Leipzig, den 15. März 1854.

C. W. B. Raumburg,
Königsstraße Nr. 2.

Französischer Unterricht.

Mit dem 1. April d. J. beginnt ein Coursus in der französischen Sprache und weiblichen Handarbeiten für junge Mädchen. Anmeldungen werden angenommen bei **Madame Prescher**, kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen.

Knaben und Mädchen von 4 Jahren an können Unterricht im Lesen, Schreiben, Gedächtnisübungen, Stricken, Häkeln u. erhalten, monatlich 10 fl , mit französisch 15 fl , Reich. S. Moritzstr. 11, 1. Et.

Stablißements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich als Hutmachermeister auf hiesigem Plage etablirt habe, und empfehle hiermit alle Sorten Hüte in schwarz, grau und modifarben, neuester Pariser Façon, für Herren und Knaben zu billigsten Preisen. Hochachtungsvoll und ergebenst

H. T. Röberling,

Lager: Hainstraße, vom Markt herein linker Hand neben dem Anter.
Fabrik: Frankfurter Straße Nr. 11.

Die Strohhutfabrik und Bleiche von Carl Hennigke,

Grüna'sche Straße, vis à vis Celliers Hof,

empfehlte sich mit Waschen, Bleichen und Verändern getragener Strohhüte.

Möbelmanufaktur

in verschiedenen Sorten habe ich en partie billig eingekauft und empfehle solche von 3 bis 12 fl pr. Elle als sehr preiswürdig.

W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Möbelwagen-Gelegenheit.

Den 26. März fährt ein großer Möbelwagen leer nach Waldheim und den 1. April leer von Dresden zurück. Zu melden bei **J. C. Freyer**, Neukirchhof Nr. 14.

THEILICHMANN MECHANIKER U. OPTIKER
BARFUSSPÖRTCHEN N^o 24 ECKGEWÖLBE

Geehrteste Herrschaften, welche gesonnen sind Möbeln billig und schön aufpoliren zu lassen, mögen gütigst ihre Adressen unter H. E. in der Expedition d. Bl. niederlegen. Auch ist derselbe gesonnen, als Markthelfer oder Hausmann anzutreten.

Strohhut-Bleiche

von **Dr. Dehne** übernimmt alle Arten Stroh- u. Bordürenhüte zum Bleichen und Modernisiren à St. 10 fl , Peterstr. 28, 3. Et.

Mit Königl. Preuss. Concession:
Lilionesse,

unter der Garantie, daß die Wirkung bei derselben in 14 Tagen geschieht, widrigenfalls das Geld retour gezahlt wird; andere dem Publico angepriesene Garantien sind nichtsagend und werthlos. Unsere **Lilionesse** befreit die Haut von **Sommerprossen, Finnen, zurückgebliebenen Pockenflecken, Röthe** auf der Nase, wie sie auch **gelben Teint** in **zarten, weißen** umwandelt, und demselben eine **jugendliche Frische** giebt.

Der Preis pr. Flasche 1 fl , halbe Flasche 20 kr ohne Garantie.

Haupt-Depot für Sachsen: **Theodor Pätzmann, Centralhalle.**

Erfinder: **Rothe & Comp.**

Gänzlicher Ausverkauf.

$\frac{3}{4}$ breite feine bunte Hemden = Bize die Elle 3 fl , $\frac{3}{4}$ f. couleure Batiste 2 $\frac{1}{2}$ fl , $\frac{3}{4}$ echt französische Kleider = Jaconets 4 fl
16 $\frac{1}{4}$ schwarze Taffet-Umschlagetücher das Stück 4 $\frac{1}{2}$ bis 5 fl , große Doppel = Shawls, reine Wolle, 2 $\frac{3}{4}$ bis 3 $\frac{3}{4}$ fl , 12 $\frac{1}{4}$ und 16 $\frac{1}{4}$
wollene Plaid = Tücher von 25 fl bis 2 fl , durchwirkte Wiener und französische Umschlagetücher von 3 bis 6 fl , $\frac{3}{4}$ bis $\frac{9}{4}$ schwarze
Taffet = Halbtücher, $\frac{3}{4}$, $\frac{7}{4}$ und $\frac{9}{4}$ breite Stangen = Leinwand, wattirte Bettdecken in noch großer Auswahl, so wie alle anderen
noch vorhandenen Artikel verkauft zu ganz herabgesetzten Preisen

J. G. Müller, Thomaskäthen Nr. 1.



In der Strohhutfabrik von
Caroline Wagner,
Peterstraße 3,

hat die Bleiche aller Sorten Strohhüte und
Bordürenhüte begonnen und werden die-
selben nach den vorliegenden neuesten Pariser Façons modernisirt.

Nur echte



feinste Pariser Herrenhüte,
vorgerichtet das Durchbringen des Schweißes zu ver-
hindern, empfiehlt in neuester Frühjahrsmode
G. B. Seifinger im Mauricianum.

Eine große Partie Spazierstöcke

soll für den festen Preis von 2 bis 10 Ngr. ausverkauft
werden bei **Carl Simon, Hainstraße Nr. 32.**



Stühle mit Strohsitz

aus der
Königl. Strafanstalt Waldheim,
Depot: Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

Feinste Pariser

Herrenhüte

empfang die erste Sendung neuester Frühjahrsfaçon

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse Nr. 8.

Lager neuer Betten, Federn u. Roßhaar-
Matratzen in großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen
Nicolaisstr. 51, 2 Treppen im Brauhause bei **J. D. Schreyer.**

Billiger Verkauf.

Eine Partie gestricke Herren = Socken
in Wolle à 2 $\frac{1}{2}$, 3, 3 $\frac{1}{2}$, 4 und 5 fl pr. Duzd.,
in Baumwolle à 2, 2 $\frac{1}{6}$, 2 $\frac{1}{3}$ und 2 $\frac{1}{2}$ fl pr. Duzd.,
so wie auch Damenstrümpfe in allen Qualitäten, nur aus den
besten engl. und deutschen Garnen gestricke, empfiehlt
August Markert, Grimma'sche Straße Nr. 28.

Rauch-Apparate

zu Cigarren, mit Abkühlungsschlauch à Stück 20 Ngr. bei
Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Schlemmfreide,

schön weiß und trocken, pr. $\frac{1}{2}$ fl 4 fl , à 1 fl 1 fl , bei
ganzen Fässern billiger, Ultramarinblau in vorzüglich schöner Qua-
lität, à 5, 8, 10, 12, 16 und 20 fl pr. fl , ferner Neuwiedergrün,
Ultramarin grün, Seidengrün, grüne und rothe Zinnober, Wiener
Lack, Chromgelb, so wie eine Menge anderer Farben für Maler und
Maurer empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten
Preisen **Carl Schönberg, Glockenstraße Nr. 7.**



Feines Reitzeug,

als: englische und deutsche Sättel und Reitzäume,
Gebisse, Steigbügel, Sporen, Reitpeitschen, Sattel-
decken in den neuesten und feinsten Stoffen, empfiehlt
G. B. Seifinger.

Englischen Hanfzwirn,

so wie englisches und Schweizer **Stickgarn** in bester Qualität
empfehlen **F. W. Sturm, Grimma'sche Strasse No. 31.**

Güte Koedersche Metallfedern, die ich allein führe,
Regulatur = Galter, Fabersche Bleistifte, Linse,
Oblaten etc.

empfehlen **J. A. Ponda, Reichstraße Nr. 52.**

Pariser Herrenhüte,

— véritable — neueste Frühjahrs-Façon.
Die ersten Sendungen sind angekommen bei
C. Albert Bredow im Mauricianum.



**Echt kaukasisches
Insecten-Pulver**

und dergleichen Tinctur
empfehlen in Flaschen zu 5, 4, 2 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{4}$ fl , als sicheres
Mittel gegen Flöhe, Blattläuse, Ameisen, Motten, Wanzen und
Schaben
Eduard Deser,
Kleine Fleischergasse Nr. 6, im Krebs.

**Kaukasisches Insectenpulver
und dergl. Tinctur,**

im Frühjahre am Besten zu gebrauchen,
empfehlen

Brückner Lampe & Co.

Wanzen-tinctur,

als radical bekannt, sowohl in Bettstellen, als auch in die Weise
der Zimmer, so wie **Mottentinctur** empfiehlt
F. S. Müller, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage,
in der Nähe der Zeiger Straße.

**Zwei Häuser der innern Stadt und Vorstadt, mit
vorzügl. Zinsertrag und im besten baulichen Zustande,
so wie ein sehr besuchtes auswärtiges Gasthaus sind
zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 7, 1 Treppe.**

Ein sehr schönes Landgut von ca. 100 Scheffel Ausfaat, in der
unmittelbarsten Nähe Leipzigs gelegen und alle Annehmlichkeiten
bietend, wird verkauft. Unterhändler verboten. — Adressen unter
A. N. 110. niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Ein Haus nebst Garten ist wegen Familienverhältnissen billig zu
verkaufen. Zu erfragen bei Herrn **Wilhelm Dager, Bürger-
garten, Reichels Garten im alten Hof.**

Ein Bauplatz in Lindenau soll Umstände halber billig verkauft werden. Zu erfragen bei dem Straßenmeister **Carl Kleinecke** in Lindenau.

Zu verkaufen ist billig im Johannisthal ein Garten mit Gartenhaus, Keller, Brunnen, Turnanstalt und Regalbahn, kleine Fleischergasse Nr. 20 parterre.

Pianosforteverkauf u. Vermietung. Neue u. gebrauchte Stufklügel, Pianinos u. Fortepianos mit engl. u. deutschem Mechanismus sind unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen u. zu vermieten im Pianofortegeschäft von **Sayne**, Petersstraße 13.

Wegen Mangels an Raum ist ein Flügel zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Mahagoni-Büreau mit Schrank-Aufsatz innere Dresden Straße Nr. 63, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen stehen gebrauchte Möbel verschiedene Art und vieles Andere Brühl Nr. 11 parterre.

Zu verkaufen ist Veränderung halber 1 schöner Divan, gut gehalten, 1 gutes Federbett, 1 Bettstelle, 1 Tisch Petersstr. 28, 3. Et.

Eine moderne zweifelhige Ottomane ist für 6 fl zu verkaufen Brühl Nr. 82, im Hofe rechts 1 Treppe.

Neue Waarenregale und Waarenlisten werden sehr billig verkauft durch **H. F. Jungk**, Markt Nr. 11 im Hofe.

Eine große Hausbude mit Fenster ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen.

Ebenso ein ganz neuer schwarzer Herrenanzug.

Näheres zu erfragen Petersstraße Nr. 39, 1. Etage.

Ein ganz neues rothgestreiftes Federbett und zwei Gebett blauegestreifte Familienbetten sind Verhältnisse halber billig zu verkaufen kleine Windmühlgasse 8, 2. Etage.

Eine sehr gute neue Stahlfedermatratze und eine Rosshaarmatratze mit Rissen sind billig zu verkaufen in der Nicolaisstraße Nr. 6, 2 Treppen bei **Lohmann**.

Ein noch ziemlich neuer Rock, für einen Confirmanden passend, ist billig zu verkaufen Johannisgasse Nr. 27, 2 Treppen.

Ein schön schlagender ungarischer Sproffer ist zu verkaufen Hainstraße Nr. 23/206, im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu verkaufen sind ein paar tüchtige und brauchbare Wagenpferde, so wie ein 4jähriger Schimmel in der neuen Brauerei vorm Petersthor.

Blumensamen von F. W. Wendel in Erfurt, als: Anemonenblühige, Zwerg- und Bouquet-Astern, Sommer-, Herbst- und immerblühende Levkopen, dunkelbraunen Lack, Camellien-, Rosen- und gelbe Balsaminen etc. empfing in Commission und empfiehlt **Friedrich Schuchard,** Markt Nr. 16.

Im **Laurentius'schen** Garten auf der hohen Straße ist eine Partie **Ziersträucher und Bäume** durch den Gärtner billig zu verkaufen.

Zu verkaufen ist eine Partie Buchsbaum hohe Straße Nr. 11.

Eine Partie gute Lehmsteine ist billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn **Wilhelm Sager**, Bürgergarten, Reichels Garten im alten Hof.

Schönes **Lang-, Gersten- und Saferstroh** wird verkauft neue Straße Nr. 13.

Gute weiße **Kartoffeln vom Rittergute Vermisdorf,** à Mese 3 Mgr. 7 Pf., sind fortwährend zu verkaufen Hainstraße Nr. 5, Gewölbe Nr. 12 im Hofe.

Grosse graue italien. Maronen, frische Holst. und Helgoländer Austern, frische Seesungen, Kabeljan u. Seedorf, fette Kappeler Pöklinge und russ. Zuckerschoten erhielt **J. A. Nürnberg,** Markt Nr. 7.

Champagner

von **Madame veuve Clicquot, Jacquesson & fils,** roth, **Jacquesson & fils fleur de Sillery** und **Bernardin Bollinger & Co.,** à Bout. 40, 35 und 30 Mgr. empfiehlt **J. H. Meyer Wwe.,**

Johannisgasse Nr. 10.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums habe ich Herrn **E. A. Conradi, Hainstraße 33,** ein Lager meiner Champagner übergeben.

Aepfelwein

in vorzüglichster Qualität, à Eimer 5 fl , à Flasche 2 1/2 fl , empfiehlt **Emmerich Kaltschmidt,** Klosterstraße Nr. 7.

Chocolade, frei von allem Zusatz,
(Haus-Chocolade),
das richtige Pfund 8 Mgr.



Cacaomühle
von
W. Felsche in Leipzig.

H. Salon-Chocolade,
das richtige Pfund 20 Mgr.
Feiner Cacao wird täglich in
kleinern Partien frisch entölt.

Buchnuß-Öel zum Salat

habe ich aus Thüringen bezogen und verkaufe 1 Pfund à 6 1/2 fl . Dieses Öl hat viel mehr Fettgehalt als Rohnöl, kann somit sehr sparsam verbraucht werden und sein Geschmack ist so lieblich, daß selbiges zum Brode gegessen, so wie zum Schmoren verwendet werden kann.

S. Metzger, Ulrichsstraße Nr. 29.

Gebäckene Pflaumen

in verschiedenen Qualitäten, Hirse, Bohnen, Linsen, unenthülste und enthülste Erbsen, Weizen- und Maisgries, Reisgries, Reismehl, Macaroni und alle andere Sorten Nudeln, Kartoffelmehl, Norkeln und russische Zuckererbsen bei

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Gefottene Preiselbeeren 16 Pfg. pr. fl ,

Süßes Pflaumenmus 13 Pfg. pr. fl ,

empfehlen

F. W. Obermann,

Bosenstraße Nr. 1, Ecke der Johannisgasse.

Auerbachs Keller.

Täglich frische Mustern.

Frische große Holst., Helgol., Whitstapler, Natives- u. Colchester-Mustern, frische See-Zungen, frische See-Dorsche, fetten geräucherten Rheinlachs, frischen großkörnigen Astrachaner Caviar, Frankfurter Bratwürste, Straßburger Gänseleber-Pasteten in Terrinen erhielt und empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

B e f a n n t m a c h u n g.

Durch die zum 1. Juni a. c. ablaufende Pachtzeit veranlaßt, mit meinem bedeutenden Lager von feinsten Roth- und Weißweinen in Flaschen, so wie auch Champagner von den besten Häusern zu räumen, empfehle ich dasselbe zur geneigten Abnahme im Einzelnen, so wie in Dugenden und auch größeren Quantitäten dem geehrten Publicum zu den möglichst billigsten Preisen bestens. Gleichzeitig veranlasse ich alle Diejenigen, welche noch Anforderungen an mich zu machen haben, bis dahin mir ihre Rechnungen zur Berichtigung einzusenden.

G. S. Neusch,

b. 3. Pächter in der Centralhalle zu Leipzig.

Sehr schöne lebendige Speisefische à 2 12 Pf., Hechte 5 Ngr. à 2 werden verkauft beim Fischer **Zwoboda**, Frankf. Straße 10.

Zu kaufen gesucht werden einige Gartenbänke und Einrichtung zum Turnen. Adressen Bühnengewölbe 22.

Zu kaufen gesucht wird ein Kinderwagen Johannisgasse Nr. 38, 2 Treppen.

Zu kaufen gesucht werden Gartenspaltere Kohlenstraße Nr. 77 B, parterre.

Auszuleihen sind sofort 2000 Thlr. gegen erste Hypothek auf Landgrundstücke. **Advocat Ernst Delfer.**

Eine Familie nahe bei Leipzig wünscht ein Kind, sei es Säugling oder etwas erwachsen, in Ziehe zu nehmen. Näheres bei **Saupe** in Gaußsch.

Ein Elementarlehrer, der täglich 2 Stunden zu übernehmen gedenkt, melde sich kleine Windmühlengasse Nr. 12, 1. Etage, von 1/2 12 Uhr oder von 1/2 4 Uhr an.

Ein tüchtiger Comptoirist, welcher zugleich englisch und französisch correspondirt, wird für eine Maschinenfabrik in Oesterreich zu sehr annehmbaren Bedingungen gesucht. Solche, die bereits einen ähnlichen Posten versehen und dabei einige technische Kenntnisse besitzen, erhalten den Vorzug. Schriftliche Offerten beliebe man an **Hrn. Rob. Jahn**, Seiden- und Garnhandlung in Leipzig zu adressiren.

Lehrlings - Gesuch.

Für ein Kurzwaaren-Geschäft en gros und en détail wird ein gebildeter, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener Knabe unter günstigen Bedingungen als Lehrling gesucht. Reflectirende belieben ihre Adressen unter Chiffre **R. W.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentlicher Knabe, welcher Lust hat Klempner zu werden, kann sich melden bei **Wilh. Säckel jun.**, Klempner im Salzg.

Gesucht wird zum 1. oder 15. t. M. ein Zimmerkellner. Näheres „Stadt Dresden.“

Junge Mädchen, welche das Puzmachen lernen wollen, können sich melden bei **Auguste Neumann**, Thomasgäßchen Nr. 2.

Einige Strohhutnäherinnen können noch placirt werden Serberstraße Nr. 16.

Geübte Strohhutnäherinnen werden gesucht Dresdner Straße Nr. 50 parterre. Auch wird daselbst ein geübter Platter gesucht.

Eine im **Strohhutnähen** geübte Namsell erhält eine gute Stelle bei gutem Gehalt und freier Station. Adressen erbittet man unter Chiffre **A. Z.** Nr. 57 in der Expedition d. Bl.

Gesucht werden Arbeiterinnen ins Haus, welche im feinen Weißnähen geübt sind, Thomasgäßchen 11, 2 Tr. bei Henriette Hübner.

Eine rüstige und thätige Frau, die geneigt wäre bei uns zu arbeiten und zugleich die Aufsicht über die ihr untergebenen Arbeiterinnen übernehmen will, findet sogleich Anstellung bei

C. L. Bartsch & Co.

Eine tüchtige Köchin, welche gute Atteste aufzuweisen hat und längere Zeit in einem Dienste war, wird gesucht Katharinenstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein kräftiges Mädchen, das im Kochen und Nähen nicht unerfahren ist und gute Atteste aufzuweisen kann. Nur Solche haben sich zu melden bei **Carl Aßter jun.**, Lehmanns Garten links 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein Dienstmädchen, welches im Kochen erfahren ist, Poststraße Nr. 17, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen Goldhahngäßchen Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Katharinenstraße Nr. 16 im Hofe parterre.

Gesucht wird zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Reichstraße Nr. 38, 2. Etage.

Gesucht wird sofort ein bescheidenes williges Kindermädchen. Zu erfragen Windmühlensstr. Nr. 33, Seitengebäude links 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches und ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit. Nur solche haben sich zu melden Frankfurter Straße Nr. 14 parterre.

Ein Kindermädchen wird zum 1. April gesucht, und Solche, welche gute Zeugnisse bringen, können sich melden Dresden, Hof 2. Et.

Gesucht wird eine Aufwartung kl. Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen.

Ein junger rüstiger Mensch von 25 Jahren, nicht von hier, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Markthelfer oder Fabrikarbeiter; ist auch in andern verschiedenen Fächern bekannt. Reflectirende wollen ihre Adresse unter **C. S. H. 1.** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein junger Mensch, mit nöthigen Schulkenntnissen versehen, sucht ein Unterkommen als Lehrling in einer Kurzwaaren-Handlung. Näheres Quersstraße Nr. 5 parterre links.

Ein gut empfohlener Markthelfer, der schon mehrere Jahre diente, sucht Stelle. Näheres Brühl Nr. 3, 2 Tr. links.

Eine Witwe sucht Herrschaften, die gesonnen sind, ihr Wäsche waschen zu lassen; die Wäsche von 5 bis 6 Kindern pr. Monat 5 Thaler, ein Oberhemd 2 1/2 Ngr. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 8, 2. Etage abzugeben.

Eine kräftige Frau sucht Lohnwäsche, welche billig u. gut geliefert wird. Bestellungen werden Böttcherg., Böttchergewölbe angenommen.

Eine Frau, welche im Waschen, Platten und Weißnähen gut erfahren ist, sucht bei der reellsten Bedienung Beschäftigung. Adressen beliebe man bei dem Hausmann **Plaut**, Rathhausdurchgang, niederzulegen.

Eine im Kochen erfahrene Frau sucht einen Messposten. Zu erfragen Weststraße Nr. 1658, im Hofe 3 Treppen rechts.

Eine Köchin in gesetzten Jahren, welche sich auch häuslicher Arbeit unterzieht, sucht zum 1. April einen anständigen Dienst. Zu erfragen Auerbachs Hof im Fleischgeschäft.

G e s u c h t
wird von einem Mädchen in gesetzten Jahren, von auswärts, die im Schneidern und Weißnähen sehr geübt ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, ein Dienst, gleich oder zum 1. April. Zu erfragen Burgstraße Nr. 6 parterre.

G e s u c h t.
Ein Mädchen, welches schon bei Kindern und als Jungemagd gedient hat, wünscht einen Dienst als Jungemagd u. s. w. Näheres Burgstraße Nr. 9, im Hofe rechts 3 Treppen.

Gesuch. Ein junges Mädchen, welches längere Zeit in einem Verkaufsgeschäft conditionirte, sucht bis zum 1. oder 15. April eine Stelle. Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 4, 3 Treppen bei Madame **Seidel.**

Gesucht wird von einem Mädchen in gesetzten Jahren zum 1. April ein Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 8 bei August **Biegler.**

Eine perfecte Köchin wünscht bis zum 1. April einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen in der Dekonomie des Johannis-Hospitals.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Waschen, Platten, Nähen, so wie in andern häuslichen Arbeiten bewandert ist und mit Kindern gut umzugehen weiß, sucht bei guter Behandlung einen Dienst bis zum 1. April.

Nachfragen Holzgasse Nr. 2, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen, im Nähen, Kochen, Zeichnen und allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren, sucht zum ersten April einen Dienst. Näheres Ritterstraße Nr. 23, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht bis Ostern eine Stelle als Bonne, Gesellschafterin und zur Hülfe der Hausfrau; auch würde sie gern mit auf Reisen gehen. Näheres zu erfragen Querstraße Nr. 27D, 1. Etage.

Ein sehr ordentliches Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht sogleich oder zum 1. April einen Dienst für häusliche Arbeit, bei einer anständigen Herrschaft.

Zu erfragen Neulirchhof Nr. 12/13, links 2 Treppen.

Einige geschickte Mädchen im Nähen, Platten und Schneidern, und eine Köchin suchen Stellen. Näheres poste restante G. 77. franco niederzulegen.

Ein Mädchen, das nicht unerfahren in der Küche ist, sich willig jeder Arbeit unterzieht und zugleich auch gut zu Kindern paßt, sucht zum 1. April einen Dienst. Das Nähere zu erfragen Eiserstraße Nr. 1605 c parterre.

Ein gebildetes Mädchen von auswärt, das schon mehrere Jahre mit gutem Verhalten als Stubenmädchen conditionirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen jetzt oder zum 1. April einen ähnlichen Dienst. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 10 im Hofe 3 Treppen.

Ein fleißiges und ehrliches Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht zum 1. April einen Dienst. Näheres Floßplatz Nr. 18, 2 Treppen links.

Ein ordnungsliebendes Mädchen von auswärt sucht zum ersten April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man unter C. Z. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein in der Küche und in der häuslichen Arbeit erfahrenes Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst. Adressen bittet man unter der Chiffre A. B. H. 40. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches im Waschen, Nähen und Platten, so wie in allen häuslichen Arbeiten geübt ist und von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht zum 1. April oder Mai einen Dienst, sei es als Jungemagd oder für Aues. Zu erfragen Querstraße 29, beim Schlossermeister Schirmer.

Ein gebildetes, in allen Arbeiten erfahrenes Mädchen, welches als Wirthschafterin und Verkäuferin conditionirte, sucht eine ähnliche Stellung. Zu erfragen bei Herrn Häußler in der Barfußmühle.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 25 beim Hausmann.

Ein Mädchen vom Lande, das im Schneidern, Platten, Zeichnen und im Kochen nicht unerfahren, sich gern jeder Arbeit unterzieht, zu jeder Zeit antreten und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht einen Dienst. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche gut erfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort einen Dienst. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 12, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, die nicht unerfahren in der Küche ist, sucht zum 1. April einen Dienst. Adressen sind abzugeben Ritterstraße Nr. 5 im Porzellanergewölbe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. April einen Dienst für die Küche und kann auch die häusliche Arbeit mit versehen.

Zu erfragen Ritterstraße Nr. 31.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bei einer anständigen Herrschaft sofort oder bis zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 54 bei Derwort.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. April einen anständigen Dienst als Stubenmädchen. Näheres Burgstraße 3 part.

Ein von ihrer Herrschaft besonders gut empfohlenes Mädchen sucht baldigst einen Dienst Reichstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein Mädchen, das in der Küche erfahren ist, sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und mit guten Attesten versehen ist, sucht Dienst zum 1. April. Zu erfragen Lehmanns Garten beim Hausmann.

Ein arbeitsames Mädchen sucht Dienst. Näheres Brühl Nr. 3, 2 Treppen links.

Ein starkes kräftiges Mädchen, von ihrer Herrschaft empfohlen, sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Nicolaistraße Nr. 14 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen, das 3 Jahre als Wirthschafterin vorstand, sucht zum ersten künftigen Monats ein Engagement. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 35, 2. Etage.

Logis-Gesuch.

Ein unverheiratheter Beamter sucht für nächste Ostern oder Johannis — wo möglich bei kinderlosen Leuten — ein ruhiges, einfach möblirtes Logis, bestehend aus einer oder zwei Stuben und Schlafcabinet, im Preise von 60 bis 70 Thaler. Offerten beliebe man unter der Chiffre R. No. 10. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logisgesuch.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann ein Logis von Stube und Stubenkammer oder Alkoven im Preise von circa 30—40 fl , wo möglich Dresdner Straße oder deren Nähe, und muß selbiges den 15. Mai bezogen werden können. Gef. Adressen bittet man abzugeben Brühl Nr. 10, im Keller des Herrn Weinert.

Zu mietzen gesucht wird sogleich von älteren, pünctlich zahlenden Leuten in unmittelbarer Nähe Leipzigs eine Sommerwohnung, wo möglich ein ganzes, nicht großes Haus mit oder ohne Garten, am liebsten nach der Gegend von Stötteritz zu.

Adressen mit S. K. bittet man unter genauer Angabe der Gegend und des Preises in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu mietzen gesucht wird ein mittleres Familienlogis, möglichst mit Gärtchen und vorzüglich im neuen Anbau. — Offerten unter Adresse F. M. Nr. 52 bittet man in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Garçonlogis = Gesuch.

Ein anständiges gut möblirtes Garçonlogis der ersten oder zweiten Etage in der Stadt oder innern Vorstadt wird für nächsten Monat gesucht und Adressen durch Hrn. Wilhelm Felsche (Café français) erbeten.

Gesucht wird eine gebildete Familie, welche gesonnen ist, zwei Gymnasialisten vom 1. k. Mon. an in Logis, Kost und Aufsicht zu nehmen. Möbels werden nicht erfordert. Die Adressen sind unter der Chiffre O. R. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird für künftige Ostermesse und folgende Messen eine Niederlage zu rohen Häuten und Fellen in der Ritterstraße oder Brühl, in der Nähe der Heuwaage. Adressen wird unter A. 786. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen gebeten.

Gesucht wird zu Johannis von einer pünctlich zahlenden Dame ein Logis im Preise von 26—30 Thlr. Adressen bittet man niederzulegen bei Madame Schulz, Posamentirgeschäft, Hohmanns Hof, Eingang Petersstraße.

Für ein Paar kinderlose, gebildete Leute wird ein freundlich gelegenes Familienlogis im Preise von 80—100 Thlr. gesucht. Nachweisungen sind abzugeben im „Kaiser von Oesterreich“, sonst Hotel garni, Nicolaistraße Nr. 41.

Zu sofortigem Bezug wird für eine junge anständige Dame eine freundliche, möblirte Stube mit Alkoven zu mietzen gesucht. Adressen wolle man baldigst unter der Chiffre T. N. 107. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird eine Schlafstelle in der Nähe der Frankfurter Straße. Adressen sind abzugeben Katharinenstr. Nr. 18 im Hofe.

Ein freundliches Garçon-Logis für zwei Herren wird zu mietzen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises abzugeben Petersstraße Nr. 6 im Gewölbe.

Gesucht wird von einem Herrn von der Handlung ein Zimmer zum 1. April, innere Vorstadt, Preis 20—25 fl , in einer anständigen Familie. Adressen beliebe man, gezeichnet mit W., in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Sommerlogis = Vermiethung

Gohlis Nr. 56, Stube, Kammer, Küche und Zubehör, an eine einzelne Person, nach Befinden auch auf das ganze Jahr.

Sommerlogis-Vermiethung,

oder auch für das ganze Jahr. Eine Stunde von Leipzig ist eine herrschaftlich eingerichtete erste Etage mit schönem eingerichteten Garten zu vermieten; auf Verlangen kann auch Stallung dazu gegeben werden. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 41, 3 Treppen.

Gärtchen

sind zu vermieten Ecke der Emilienstraße und Windmühlenstraße. Zu erfragen 1. Etage.

Gewölbe = Vermiethung.

In der Burgstraße ist ein Gewölbe, für ein Material-Geschäft passend, zu vermieten.

Näheres bei G. Sief, Universitätsstr. Nr. 7.

Zu vermieten ist eine große Niederlage, als Verkauflocal passend, in der kleinen Windmühlengasse.

Näheres bei

Wipold & Seyfert, Markt Nr. 14.

Zu vermieten

ist ein kleines Familienlogis Nicolaistraße Nr. 13/745.

Im Dessauer Hof am Kopfplatz ist Umstände halber noch zu Ostern ein Logis vorn heraus für jährlich 120 fl zu vermieten. Alles Nähere Lindenstraße Nr. 3 parterre.

Zu vermieten und zum 1. April zu beziehen ist in der 3. Etage in den Hof heraus eine große Stube nebst großem Alkoven und einer Bodenkammer, Preis 32 fl . Petersstr. 39, 1. Et. zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Logis für jährlich 56 fl und Ostern zu beziehen, wozu ein Garten mit abgelassen werden kann. Das Nähere Lindenstraße Nr. 7.

Gohlis. Wohnungen sind zu vermieten. Näheres Mäckersche Straße Nr. 68 B, 2 Treppen hoch.

Ein Sommerlogis in der angenehmsten Lage von Plagwitz von mehreren Stuben nebst Zubehör ist zu vermieten bei G. Sebastian daselbst.

Zu vermieten ist eine gut möblierte Stube nebst Schlafgemach, meßfrei, an einen oder zwei Herren, Petersstr. 8, 4. Et.

Zu vermieten ist an ledige Herren ein fein möbliertes Zimmer Tauchaer Straße Nr. 4, 2. Etage.

Zu vermieten ist an einen oder zwei solide Herren ein freundliches Stübchen Quersstraße Nr. 20, 4 Treppen.

Zu vermieten ist an einen oder zwei ledige Herren eine Stube nebst Kammer in 1. Etage neue Straße Nr. 13 parterre.

Zu vermieten ist vom 1. April eine freundliche, gut möblierte Stube nebst Alkoven in der Reichstraße vorn heraus und Näheres Goldhahngäßchen Nr. 1, 3 Treppen zu erfahren.

Eine freundliche Stube vorn heraus, nebst Schlafzimmer und Hausschlüssel, ist an Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 46, 2 Treppen links.



Schützenhaus.

Heute Mittwoch den 15. März

CONCERT von W. Herfurth.

Zur Aufführung kommen:

Die Ouverturen zu „Nabucadnezar“ von Verdi; zu „Taniska“ von Cherubini; zu „der Beherrscher der Geister“ von C. M. v. Weber. Finale aus der Oper „der Wasserträger“ von Cherubini. Der Traum des Savoyarden, Phantasie von Lumbye (mit einem Gedicht). Kuduck-Polka u. c.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 1 1/2 Ngr.

Zu vermieten ist eine Stube mit freundlicher Aussicht Naundörfchen Nr. 14, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Eine Stube mit oder ohne Möbeln ist vom 1. April an ledige Herren zu vermieten. Näheres Kupferg., Dresdner Hof 2. Etage.

Zwei freundliche Schlafstellen sind sofort zu vermieten Weststraße Nr. 1685, 1 Treppe rechts.

Ein gut möbliertes Zimmer ist an einen soliden Herrn sogleich oder auch später zu vermieten Place de repos im Hause links Nr. 3, 3 Treppen.

Ein freundliches Logis für einen oder zwei Herren, gut möbliert, ist zu vermieten dicht am Dresdner Thor, letztes Haus der Grenzgasse 62.

Eine freundliche Stube ist für zwei solide Herren oder Mädchen als Schlafstelle zu vermieten Naundörfchen Nr. 18, 1 Treppe.

Eine möblierte Stube mit Schlafkammer ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden Petersstraße Nr. 32, 3. Etage.



Heute 7 Uhr Damen-Club.

Morgen
La Sicillienne.

Den 5. d. M. wurde ein Stöckchen zurückgelassen.

Tanzunterricht. Heute Haupt-Prüfungsstunde mit Cotillon; zum Schluß Française. Dies den Scholaren zur Nachricht.
Louis Werner, Tanzlehrer.

Pariser Salon. Heute Stunde.
N. Wehrmann.

Leipziger Salon. Heute Übungsstunde.
F. Böhme.

Wiener Saal. Heute Übungsstunde.
A. Oberlein.

Odeon. Heute Übungsstunde.
Anfang 8 Uhr. R. Schilling.

Schweizerhäuschen.

Wegen des auf nächsten Freitag fallenden
Bußtages

Heute CONCERT

unter Leitung des Musikdirectors

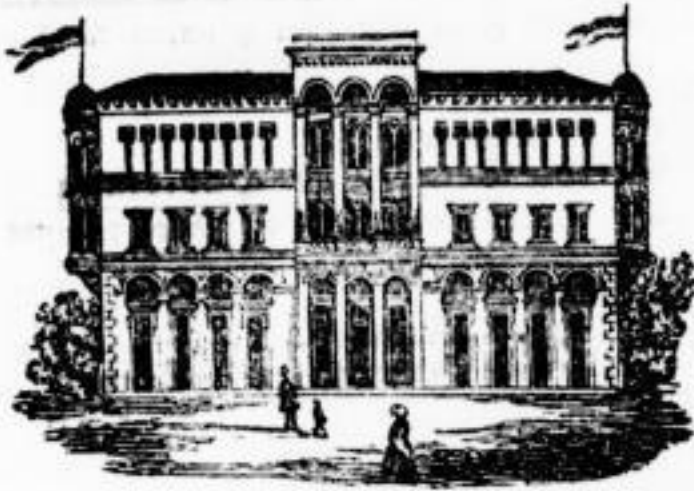
Erdmann Puffholdt.

Anfang 2 Uhr.

Zur Aufführung kommen: Die Ouverturen zu „Iphigenia in Aulis“ von Ch. von Gluck; zu „Preziosa“ von C. M. von Weber; zu „Großfürstin“ von F. von Flotow. Arie aus dem „Stabat mater“ von G. Rossini. Bacchus-Chor aus „Antigone“ von F. Mendelssohn-Bartholdy. Finale aus „Lobengrin“ von R. Wagner. Karavane-Marsch aus der Symphonie „die Wüste“ von Felicien David. Tanzperlen, Walzer von F. Sungal u. c.

* * * **Abendstern.** * * *

The dansant im großen Saale des Schützenhauses Sonntag den 19. März 1854.
 Billets für Mitglieder und deren Gäste sind in Empfang zu nehmen in den Gewölben der Herren **C. Voigt** (Kramerhaus) und **J. Wermann** (Halle'sche Str. 1), so wie in der Restauration des Herrn **Wallner** (Katharinenstr. 16). **Der Vorstand.**



Central-Halle.

Heute Mittwoch den 15. März

CONCERT von Friedr. Riede.

Unter Anderem kommen zur Aufführung:
 Die Ouverturen zur Oper „das Thal von Andorra“ von Halevy; zu „Coriolan“ von L. v. Beethoven; zur Oper „Rebucadnezar“ von Verdi. Finale aus der unvollendeten Oper „Loreley“ von F. Mendelssohn-Bartholdy. Vorspiel zu „Lohengrin“ von Rich. Wagner. Lebensbilder, Longemalde v. C. Zabel u. s. w.
 Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Vorläufige Anzeige.

Montag den 20. März

GROSSES CONCERT

zum Benefiz des Musikdirectors **W. Herfurth**
 im Schützenhause.

Das Musikchor des IV. Bat. L. C.-G.

Nach Stötteritz ist der Weg über die Felder nun sehr gut
 u. empfiehlt täglich Pfannkuchen, Fladen, Spritz- u. mehrere Kaffeekuchen, Cotelettes, Beefsteaks u. Eierkuchen, ff. Bayerisch v. Kurz ic. Schulze.

Gasthof zur goldnen Laute.

Heute großes Schlachtfest, wobei div. Wurst und Suppe, Karpfen polnisch nebst feinem Bayerischen und gutem Lagerbier. Hierzu ladet ergebenst ein **Fr. Messerschmidt**. — NB. Die Regelbahn ist noch für einen Abend zu besetzen.

Heute den 15. März ladet Abends zu Schweinsknöchelchen höflichst ein **A. Reil** am Neumarkt.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **J. W. Santon**, Kupfergäßchen Nr. 5.

Heute früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein J. G. Kaiser im Deffauer Hof.

Morgen Schlachtfest; früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ladet freundlichst ein **J. W. Santon**, Kupfergäßchen Nr. 5.

Mariabrunnen. Täglich Fladen, frische Pfannkuchen mit verschiedener Fülle, div. Kaffeekuchen, guter Kaffee ic. **M. Kraft.**

Kleiner Kuchengarten.

Täglich frischen Fladen, Kaffeekuchen und Pfannkuchen.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Karl Winkler**, goldne Bregel.

Walballa. Heute $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckkuchen. **E. Krätschmar**, Hall. Straße.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **Karl Birkner**, Neumarkt Nr. 13.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckkuchen in der Döllniger Gosenstube im Heilbrunnen, Brühl Nr. 71. **A. Maue.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu höflichst einladet **J. G. Pöhler**, Klostergasse Nr. 2.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu höflichst einladet **J. C. Bunge**, Brühl Nr. 36.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Carl Sandt**, Poststraße Nr. 10.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **W. Fiedler** in Krafts Hof, Brühl 64.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen; zugleich empfehle ich mein vorzügl. Lagerbier à Löpsch. 1 $\frac{1}{2}$ 3 A. **J. C. Pehold**, Petersstr. 37.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Carl Sorge**, Tauchaer Straße Nr. 11.

Heute Abend von 7 Uhr an stehen am Waageplatze Omnibusse zur Abfahrt nach **Sohlis** in das **Waldschlößchen** bereit. Die Rückfahrt mit denselben kann zu jeder beliebigen Zeit erfolgen. **A. Seyfer.**

Verloren

ist ein Spazierstock, der Griff ein Rehfuß. Gegen angemessene Belohnung abzugeben **Dresdner Straße Nr. 35, 2 Treppen.**

Verloren wurde am Montag Abend von der Gerberstraße bis nach dem bayerischen Bahnhof ein Rohrstock mit weißem Griff und Quaste. Gegen gute Belohnung abzugeben auf der Gerberstraße im schwarzen Kreuz in der Gaststube.

Ein schwarzer Pelzkragen ist am Montag Abend auf dem Wege von der Hainstraße über den Markt nach Stadt Breslau verloren gegangen, und bittet man, denselben an den Kellner gegen eine Belohnung abzugeben.

Verlaufen hat sich auf der innern Dresdner Straße Montag Mittag ein kleiner schwarzer langhaariger Hund mit verschlossenem blauen Lederhalsband und Steuerzeichen Nr. 561. Wer ihn ins Gewölbe 25 der Kath.-Str. zurückbringt, erhält eine angem. Belohnung.

Seit Monaten das Erste und Letzte. Was ich prophezeigte, geschah; Sie müssen nun einsehen, was man im Schilde führt. Ihnen verzeihe ich gern Alles; aber einst werden Sie weinen, wie jetzt ich. Mag die Habsucht immerhin Ihren Geist überlisten — an Ihrem Herzen wird sie zu Grunde gehn.

Verstärkt. Wir gratuliren Herr **Enken** zu seinem zweiten **Sohne**, der am 10. das Tageslicht erblickte. **Panisch.**

Es gratuliren dem Fräulein **Selene Borrosoda** zu ihrem **Geburtsstage** ein Freund und eine Freundin.

Unsern alten Freund **Louis Werner** ein **donnerndes Hoch** zu seinem heutigen **Wiegenfeste!** **Die Biertrinker.**

Dem lieben **Max R.....** den herzlichsten **Glückwunsch** zu seinem heutigen **Wiegenfeste** von der Tante in der Residenz.

* * *

Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr Versammlung.

B.-V. Morgen Donnerstag Abend 7 1/2 Uhr Probe im Saale des Café Français bei Herrn Felsche.

Humoristen. Heute Abend Billetausgabe im Wiener Saal. **D. B.**

Heute früh wurde meine liebe Frau von zwei gesunden Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, den 14. März 1854.

C. E. Berger.

Bertha Berger, geb. Habersang.

Diesen Morgen 4 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren Söhnchens erfreut.

Leipzig, 14. März 1854.

Theod. Knauth.

Fanny Knauth, geb. Steyer.

Die Ausstellung

der zur Verloosung zum Besten der Suppenanstalt bestimmten Gegenstände ist täglich,

jedoch nur bis zum 22. März 1854 Abends 5 Uhr,

wo die Verloosung stattfinden wird, in Herrn Poppe's Haus, Neukirchhof Nr. 25, von 9 bis 1 und 2 bis 5 Uhr geöffnet.

Die diesmal in überraschend reicher Weise bewirkte **Einsendung** gütiger **Gaben**, welche unsere Ausstellung zu einer der **schönsten** macht, verpflichtet uns zu herzlichem **Danke!** Gleichzeitig müssen wir aber in Folge der **Zeitverhältnisse** gerade jetzt, wo so viele **bedürftige** Hilfe von uns erwarten und die **Zeitverhältnisse** die **Kosten** unserer Anstalt so sehr **gesteigert** haben, unsere **verehrten** **Mitbürger** dringend **bitten**,

durch **Abnahme** von **Loosen** zur **Auspielung** der vielen **schönen** **Gewinne** — den **edlen** **Sinn** der **Geberrinnen** anzuerkennen und gleichzeitig **dadurch** uns die **Mittel** und die **Möglichkeit** zur **Erhaltung** unserer **wohlthätigen** **Anstalt** zu **gewähren**.

Der Frauenhilfsverein.

Allgemeiner Turnverein.

Sonnabend den 18. l. M. Abends 7 1/2 Uhr soll in der Turnhalle hier selbst eine **Versammlung** der **Löschmannschaft** des hiesigen **Turnvereins** stattfinden, um die als **Ausweis** dienenden **Feuerzeichen** gegen **neue** zu **vertauschen** und um eine **Neuwahl** der **Abtheilungs-** **führer** vorzunehmen. Die **Mitglieder** der **Löschmannschaft** werden **deshalb** **aufgefordert**, zur **angegebenen** **Zeit** sich **eingufinden** und die **alten** **Feuerzeichen** mit zur **Stelle** zu **bringen**. — Die **Richterschiedenen** werden als **ausgeschieden** **betrachtet**.

Leipzig, den 14. März 1854.

Der Turnraths-Ausschuß.

Versammlung der deutschkatholischen Gemeinde

Freitag den 17. März Vormittags 10 1/2 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule. **Mittheilung** der **Synoden-Verhandlung** betreffend. **Um zahlreiches** **Erscheinen** wird **gebeten**.

Der Vorstand.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Donnerstag: **Erbisen** mit **Schwarzfleisch**.

Ungekommene Reisende.

Adam, Obef. v. Altenburg, Stadt Hamburg.
 Arnhold, Frl. v. Breslau, Stadt Riesa.
 Altshul, Kfm. v. Böhm.-Leipa, goldnes Sieb.
 v. Adelung, Componist v. Danzig, Mühlgasse 12.
 Bessinger, Kfm. v. Berlin, und
 Bäßler, Kfm. v. Glauchau, Hotel de Baviere.
 Bayer, Kfm. v. Düsseldorf, Kranich.
 Baumann, Def. v. Dethensdorf, schw. Kreuz.
 Braun, Part. v. Unterfemau, und
 Beyerlein, Frl. v. Bayreuth, Rauchwaarenhalle.
 Brauer, Def. v. Altenburg, Stadt Hamburg.
 Beck, Schneidmstr. v. Breslau, Stadt Riesa.
 Blecher, Handelsm. v. Naumburg, gold. Hahn.
 Buttstädt, Stallmstr. v. Gotha, deutsches Haus.
 Beckmann, Kfm. v. Fürth, Stadt Nürnberg.
 Bolmie, Kfm. v. Paris, Stadt Breslau.
 Birker, Kfm. v. Zeulenroda, Stadt Gotha.
 Calm, Kfm. v. Krosen, Lauchaer Straße 20.
 Dippold, Schneider v. Bedendorf, schw. Kreuz.
 Eckhardt, Fabr. v. Gain, und
 v. Einfeldel, Graf, Kgbes. v. Wolfenbürg, S. de Bav.
 Ehrenfried, Müller v. Dethensdorf, und
 Eigenschink, Fabr. v. Straßkirchen, schw. Kreuz.
 Friedrich, Fabr. v. Schmöln, schwarzes Kreuz.
 Fischer, Frl. v. Herzogenaurach, Rauchwaarenh.
 Fues, Kfm. v. Hanau, Stadt Hamburg.
 Fernow, Buchh. v. Halle, Rosenkranz.
 Glasen, Kfm. v. Reichenbach, schwarzes Kreuz.
 Glitz, Kfm. v. St. Gallen, halber Mond.
 Gähne, Kgbes. v. Liebau, grüner Baum.
 Giroad, Kfm. v. Paris, Stadt Breslau.
 Goll, Kfm. v. Bibrach, Stadt Gotha.
 Golle, Kgbes. v. Mylau, deutsches Haus.

Göge, Ruffldr. v. Weimar, Kreuzstraße 6.
 v. Häfner, Kgbes. v. Weimar, Hotel de Bav.
 Heller, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.
 Heusch, Kfm. v. Nachen, Kranich.
 Höpner, Jun. v. Berlin, halber Mond.
 Hartmann, Frl. v. Herzbach, schwarzes Kreuz.
 Haas, Schneidmstr. v. Donndorf, Rauchwh.
 Haag, Kfm. v. Stuttgart, Stadt Gotha.
 Hansemann, Rent. v. Berlin, Hotel de Pol.
 v. Kalisch, Kammerh. v. Weimar, S. de Bav.
 Kiefer, Kfm. v. Berlin, schwarzes Kreuz.
 Kremer, Kfm. v. Philadelphia,
 Körringer, Kfm. v. Göttingen, und
 Knoll, Fabr. v. Donndorf, Rauchwaarenhalle.
 Krapsch, Obef. v. Gimmel, deutsches Haus.
 Lang, Part. v. Weiher, Rauchwaarenhalle.
 Löwenstein, Maler v. Jena, goldne Säge.
 v. Mengersen, Frau Gräfin, v. Ischeyplin, Hotel
 de Baviere.
 Müller, Kfm. v. Grimmitzschau, Palmbaum.
 Mann, Kfm. v. Hanau, Kranich.
 Meinhold, Frl. v. Plauen, schwarzes Kreuz.
 Müller, Kfm. v. Berlin, Hotel de Prusse.
 Meier, Frau v. Allershausen, Rauchwaarenhalle.
 Meyer, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Pologne.
 v. Manteuffel, Oberleutn. von Berlin, Stadt
 Rom.
 Möbius, Fabr. v. Sorau, goldner Hahn.
 v. Manderoda, Hauptm. v. Weimar, d. Haus.
 Nettelhorst, Kfm. v. Zittau, Kranich.
 Neuner, Part. v. Ruthmannreuth, Rauchwh.
 Ostwald, Kfm. v. Meerane, Palmbaum.
 Dehser, Mechanikus v. Dresden, goldnes Sieb.

Bappenheim, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Bohlmann, Kfm. v. Helmbrechts, Palmbaum.
 Pinkus, Kfm. v. Berlin, schwarzes Kreuz.
 Plügel, Fabr. v. Kirchheim, Rauchwaarenhalle.
 Paltich, Kfm. v. Pirna, weißer Schwan.
 Palmie, Kfm. v. Meerburg, und
 Parez, Kfm. v. Glauchau, Hotel de Pologne.
 Rieß, Schuhmachermstr. v. Gersdorf, Rauchwhalle.
 Rothe, Kfm. v. Dethensdorf, schwarzes Kreuz.
 Rose, Kfm. v. Dahme, Rosenkranz.
 Schmidt, Kfm. v. Annaberg, Palmbaum.
 Schmidt, Def. v. Jessen, und
 Sterr, Def. v. Freudendorf, schwarzes Kreuz.
 Schulz, Obef. v. Weissenbrunn, und
 Schelhorn, Part. v. Wohlbach, Rauchwaarenh.
 Schewel, Kgsh. v. Wien, Hotel de Prusse.
 Schulze, Kfm. v. Ragdeburg, Hotel de Pol.
 Schwarzbach, Stadtrath v. Naumburg, g. Hahn.
 Schüller, Kfm. v. Bayreuth, und
 Seifert, Bacc. jur. v. Delsnig, Stadt Nürnberg.
 Tsch, Kfm. v. Glauchau, Hotel de Baviere.
 Tiegel, und
 Tonscheck, Schneidmstr. v. Breslau, St. Riesa.
 v. Thompson, Leutn. v. Weimar, d. Haus.
 Trudenbrod, Kfm. v. Buchenrod, Rauchwhalle.
 Thyen, Def. v. Oldenburg, Stadt Breslau.
 Bonhof, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
 Volke, Kfm. v. Sagan, goldner Anker.
 Vogel, Frau v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
 Wiesner, Kfm. v. Rüggeberg, und
 Bernthal, Kfm. v. Ragdeburg, Palmbaum.
 Weiß, Kfm. v. Prag, schwarzes Kreuz.
 Ziegler, Frl. v. Debring, Rauchwaarenhalle.

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Gaynel**, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.